

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 105 (1987)
Heft: 5

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Swissbau '87: Basel, 10.-15. Februar



Swissbau 87 - Schaufenster der Bauwirtschaft

(hg) Zum siebenten Mal findet in den Hallen der Schweizer Mustermesse die Swissbau statt. Auch in diesem Jahr hat sich die Zahl der Aussteller gegenüber den früheren Baufachmessen erhöht. Gegen 1200 Aussteller, zur Hauptsache schweizerischer, aber auch ausländischer Provenienz, teilen das Messegelände unter sich auf. Damit hat sich die Swissbau hinsichtlich der Ausstellungsfläche, Ausstellierzahl, aber auch dank der Summe der präsentierten Produkte, bauwirtschaftlichen Dienstleistungen, und dank des Angebotes an Begleitveranstaltungen als bedeutendste Bau-

fachmesse der Schweiz etabliert.

Die Messe will aber nicht nur ein Forum für Produkte-, System- und Verfahrensneuheiten für den Bau sein. Ebenso will die Messe bewusst auch Denkanstösse zur Rückbesinnung auf menschengerechtes Bauen vermitteln, also ein Ort der Besinnung, des Nachdenkens und Zuhörens und damit Wegweiser für Lösungsmöglichkeiten einer zeitgemässen Vorwärtsstrategie der baulichen Umweltveränderung sein.

Die zahlreichen Sonderschauen zu den Themen Altbaurenovation, Holz, Naturstein usw. wenden sich als produktneutrale Informationsquellen intensiv jeweils an Standbesprechungen finden sich in diesem Heft. Die Standbesprechungen werden in der nächsten Nummer des «Schweizer Ingenieur und Architekt» fortgesetzt.

Sonderschauen

Pro Renova (Halle 101)

Auf einer Nettofläche von fast 800 m² präsentieren Mitglieder der Pro Renova ihre Dienstleistungen und Arbeitsausführungen auf dem Gebiet der Altbaurenovation. Ein spezieller Informationsstand informiert den Bauinteressenten neutral in allen Fragen der Altbaurenovation. Die Pro Renova ist eine Vereinigung ohne Erwerbszwecke und besteht aus über 500 Mitgliedern (Einzelmitglieder, Hausbesitzer, Verbände, Genossenschaften und Firmen). Die Zielsetzungen der Pro Renova sind die Verbesserung von Altbau- und Wohnsubstanz sowohl in stilgerechter wie bauphysikalischer Hinsicht. Die Pro Renova arbeitet eng zusammen mit Behörden, Institutionen und Unternehmungen, die eine ähnliche Zielsetzung verfolgen.

Pro Renova

Vereinigung Schweizer Baufachzeitschriften (Halle 101, Stand 571)

In der 1970 gegründeten Vereinigung sind derzeit 14 Baufachzeitschriften des engeren und weiteren Baugewerbes, die in deutscher, französischer und italienischer Sprache publizieren, zusammengeschlossen. Die Verleger und Redaktoren der Mitgliederzeitschriften haben sich ihre Statuten selbst gegeben. Sie verpflichten sich zur Herausgabe seriös geführter Zeitschriften auf dem Gebiet des Baugewerbes.

Vereinigung Schweizer Baufachzeitschriften, 8952 Schlieren

Raumplanung «Bauen im Dienst von Mensch und Umwelt» (Halle 103)

Der Schweizerische Baumeisterverband und die Schweizerische Bauwirtschaftskonferenz gestalten unter Mitwirkung verschiedener Verbände und Organisationen eine Landschaft. Es wird aufgezeigt, wie die Fläche der Schweiz verschiedenen Nutzungen zugeteilt ist. Welche Probleme müssen in nächster Zukunft gelöst werden? Welche Möglichkeiten bieten sich? Welchen Beitrag kann die Bauwirtschaft leisten?

Daneben ist die Abteilung Berufsbildung mit der Ausstellung der Arbeiten aus dem Klassenwettbewerb beteiligt. Die Abteilung EDV präsentiert Standard-Software für das Bauhauptgewerbe und das Programm «Baubit». Die Abteilung Presse + Information orientiert über die Publikationsorgane «Schweizer Bauwirtschaft», «Schweizer Holzbau» und «Submissionsbulletin» Fachgruppen des SBV zeigen Zusammensetzung, Struktur und Ziele.

*Schweizerische Bauwirtschaftskonferenz, Zürich
Schweizerischer Baumeisterverband, Zürich*

Schweizer Baudokumentation: Informationssysteme (Halle 201, Stand 211)

Die Schweizer Baudokumentation widmet ihre Sonderschau der nationalen und internationalen Informationsvermittlung im Bauwesen sowie dem EDV-Einsatz mittels Personalcomputern

im Architekturbüro. Erstmals werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie die Bauproduktedatenbank der Schweizer Baudokumentation mit 7000 Sachwörtern, 17 000 Marken und 16 000 Firmen mittels EDV beim Anwender genutzt werden kann. Der Stand ist wiederum das Zentrum des Swissbau-EDV-Besucherinformationssystems, das mit allen Swissbau-Informationssystemen verbunden ist und dem Besucher als kostenloses Besucherleitsystem angeboten wird. Im weiteren besteht die Möglichkeit, über das europäische Verbundnetz Euronet Verbindungen zum französischen Bauinformationssystem Ariane, Paris, sowie für Literaturrecherchen zum IRB, Stuttgart, herzustellen.

Im Rahmen ihrer internationalen Verbindungen bietet die Schweizer Baudokumentation dem Besucher die Gelegenheit, sich über andere ausländische Informationssysteme auf dem Bauproduktesektor zu orientieren. Auch im Bereich Verlag/Verlagsvertrieb und Buchhandel sind die neuesten Publikationen einzusehen.

*Schweizer Baudokumentation
4249 Blauen*

Wintergarten und energiegerechtes Bauen (Halle 211, Stand 215)

In der bereits zu einem festen Bestandteil der Swissbau gewordenen Sonderschau mit der neuen Bezeichnung «Wintergarten und energiegerechtes Bauen» stellen das Bundesamt für Energiewirtschaft und das Bundesamt für Konjunkturfürsorge in einem gemeinsamen Stand ihre neusten Dienstleistungen auf dem Gebiet der rationalen Energieverwendung vor. Der Stand des Bundesamtes für Energiewirtschaft ist erneut der neutralen Energieberatung gewidmet. Es werden die neusten Plakate und Faltblätter zu den Themen Benützerverhalten, Gebäudehülle und Haustechnik der Öffentlichkeit vorgestellt. Diese Unterlagen sollen dem Ratsuchenden den Einstieg in das Gespräch mit dem Energieberater erleichtern und Antworten auf viele, oft gestellte Einzelfragen geben, die auch vom Laien verstanden werden.

Bundesamt für Energiewirtschaft, Bern

Bauen mit Holz (Halle 300, Stand 321)

Aus Holz lässt sich vom Möbel bis zum ganzen Haus wohl alles herstellen, was zum Bauen und Wohnen gehört. Welche Hölzer aber sind wofür geeignet? Wo werden mit Vorteil Holzwerkstoffe verwendet? Wie soll mit Holz korrekt geplant und gebaut werden? Die Schweizerische Ar-

beitsgemeinschaft für das Holz, Lignum, weiss Antwort auf diese und auch weitere Fragen zum Holz - sei es im Innenausbau oder bei der Konstruktion von Häusern. Die Lignum zeigt in ihrer Sonderschau an der Swissbau 1987 auf über 250 Quadratmetern Fläche, was Holz alles kann. Neutrale und kompetente Beratung durch Holzspezialisten, zahlreiche Informationsbroschüren und Holzmuster wie auch Fachliteratur erwarten die Besucher.

Lignum, 8008 Zürich

Pro Naturstein (Halle 300, Stand 651)

Die erstmalige Sonderschau Pro Naturstein der Schweizerischen Naturstein-Produzenten, Verarbeiter, Vermittler und Montage-Unternehmen zeigt die Vielfalt des Natursteins bezüglich Gesteinsarten, Strukturen, Farben, Bearbeitungsarten usw. für Hoch-, Tief- und Innenausbau, für Garten- und Landschaftsbau, Flussbau und Seeufergestaltung und für Strassenbau und Vermessung. Auf der zusätzlichen Informations-Galerie werden Architekten und Bauherren über den Naturstein-Fassadenbau inkl. Verankerung und Isolation eingehend und anschaulich orientiert. Vier attraktive Fassaden-Türme sind mit Marmor, Granit, Kalkstein und Sandstein verkleidet und vermitteln Anregungen für die Naturstein-Anwendung.

Natursteine erleben zurzeit eine wahre Renaissance. Der allgemeine Trend zu natürlichen Baustoffen und rationellere Bearbeitungs-Methoden führen zu vermehrter Anwendung von Naturstein in den verschiedensten Bereichen. Naturstein-Arbeiten erfordern grosse Erfahrung und viel Fachwissen.

Pro Naturstein

Farbe am Bau

Farbe in der Schweizer Architektur hat eine lange Tradition. Der Schweizerische Maler- und Gipsermeister-Verband unternimmt es, die heutige Situation zur Diskussion zu stellen. Die Sonderschau «Maler und Gipser verschönern unsere Schweiz» versucht in einer Fotoschau eine Momentaufnahme der jetzigen Situation. Die Bilder - die meisten vom bekannten Zürcher Fotografen Peter Kopp - zeigen Architektur an verschiedensten Standorten und Gebäuden verschiedenster Zweckbestimmungen.

In die Schau integriert ist eine Schauklasse aus dem Ausbildungszentrum der Maler und Gipser in Wallisellen, die unter den Augen der Besucher an Gestaltungsaufgaben arbeitet. Die Maler- und Gipsermeister, die hier unter der Leitung des Farb-

gestalters Bernhard Nydegger arbeiten, geben dem Besucher Einblick, wie sehr ihr Beruf zur Verschönerung der Umwelt beitragen kann.

Schweizerischer Maler- und Gipsermeister-Verband, 8304 Wallisellen

Wintergärten (Halle 221)

Eingebettet im Grün duftender Pflanzen erwarten mehrere Wintergärten den Besucher.

Standbesprechungen

Accum AG (Halle 212, Stand 141)

Die Accum-Boiler sind mit Polyamid, einem modernen unterhaltsfreien Korrosionsschutz, beschichtet. Das neueste Produkt der mit diesem Verfahren in Serie fabrizierten Boiler ist der Kombi-Stehboiler SPT. Der Kombi-Stehboiler SPT besitzt neben dem bewährten Behälter und Elektro-Heizeinsatz einen zusätzlichen Stutzen, der mit einem Blindflansch oder mit einem PWW-Wärmetauscher ausgerüstet werden kann. Die Kombi-Stehboiler SPT sind von 300 bis 1000 Liter erhältlich.

Die Accum AG stellt zudem das von Heizungsfachleuten entwickelte Mero-Cal-System vor, das sich besonders für den stufenweisen Ausbau von bestehenden oder neuinstallierten Heizungsanlagen in Ein- und Zweifamilienhäusern eignet. Der jeweils neu hinzukommende Baustein dieser bivalenten Heizanlage kann dabei problemlos an vorbereitete Anschlüsse angeschlossen werden.

Die Speicherheizgeräte der Baureihe Accutherm-Vario FSV zeichnen sich aus durch ihre Flexibilität und Spektrumbreite für die wärmetechnische, EW-konforme und anwenderfreundliche Auslegung. Die Baureihe kann ebenfalls an der Swissbau besichtigt werden.

Accum AG, 8625 Gossau

ACO-Bauelemente (Halle 115/Stand 341)

Die ACO-Bauelemente, Mitlödi/Glarus, präsentiert an der diesjährigen Swissbau einen Querschnitt ihres gesamten Rinnen- und Leibungsfenster-Programms. Darunter 3 wichtige Neuheiten.

ACO-Drain-Fix: ACO-Drain ist ein ausgereiftes System für den Einbau von Rinnen auf die Schalung von Betondecken. Die Vorteile: kostensparender Einbau, absolut präzise Höheneinstellung möglich, keine Nacharbeiten wie Abbiegen oder Absägen erforderlich sowie leichte und schnelle Montage.

ACO-Drain-Schwerlastrinnen-Programm: Als sinnvolle Ergän-

Hier kann er zur Probe Platz nehmen, die Helle des Glasdaches spüren, die Tragkonstruktion begutachten – kurzum eine konkrete Vorstellung vom Lichtraum «Wintergarten» gewinnen. Die Sonderschau stellt zudem in einer Multivisions-show dar, wie Bauherren und Architekten Wintergärten integriert haben und bietet eine Sonderpublikation zum Thema an.

Schweizerisches Institut für Glas am Bau 8004 Zürich

zung zur bewährten Schwerlastrinne M-100 wurde die Schwerlastrinne M-200 entwickelt. Diese Schwerlastrinne ist aus dem ebenfalls neu konzipierten Rinnen-Programm NW 200 entstanden. Sie ist wie die bekannte Schwerlastrinne M 100 mit verkehrssicherer, selbsthemmender Rostverschraubung und Schleuderverankerung, komplett montiert lieferbar.

ACO-Leibungsfenster-Generation: Eine Entwicklung zum noch schnelleren und einfacheren Einbau von Leibungsfenstern ist dem Unternehmen aus Mitlödi gelungen.

ACO-Bauelemente 8756 Mitlödi

AEZ Asphalt-Emulsion AG (Halle 111, Stand 215)

Bituminöse Abdichtungen von Flachdächern, Terrassen, Dachgärten und Unterterrainbauten sind seit Jahrzehnten nebst den Grundwasserabdichtungen das Spezialgebiet der AEZ. Zuverlässig und einwandfreie Abdichtungen ermöglichen besondere Bauwerkabdichtungen mit aussergewöhnlicher Nutzung wie Steigerung des Wohnwertes und der Lebensqualität, Erweiterung des nutzbaren Freiraumes und Verbesserung des Raumklimas für Wohn-, Arbeits- und Aufenthaltsräume.

Nutzbare Dachterrassen und Flachdächer eröffnen vielfältige Planungs- und Gestaltungsmöglichkeiten. Dachgärten werden mit EP 5.0 wh – dem bewährten AEZ Flachdach-System mit Wurzelschutz – dauerhaft abgedichtet.

Asphalt-Emulsion AG 8048 Zürich

Alcan Rorschach AG (Halle 300, Stand 253)

Das Wärme- und Wetterschutz-System der Alcan Rorschach AG wurde entwickelt, um die Schwächen der Fassadentechnik der 50er bis 70er Jahre auszumerzen. Es wird ohne Unterkonstruktion auf bestehendes Mauerwerk mechanisch montiert. Das System ist dreischichtig, bestehend aus einer Wetterschicht, einer 5 mm dicken Po-

lyurethan-Schicht, die Metall und Wärmedämmschicht stabil verbindet und die Wetterschicht gegen Schlägeinwirkung verstärkt sowie der Wärmedämmschicht aus Polystyrol-Hartschaum, die neuartige Luftkanäle enthält, die die Funktion der Hinterlüftung übernehmen. Der 3seitige, stabile Abschluss des Bauteils bringt eine einfache Montage. Das System enthält bausatzartig Anschlüsse an Fenstern, Türen und Ecken aus Farb-Alu. Es verhindert immer wiederkehrende Fassadensanierungen.

Alcan Rorschach AG, Fassadentechnik, 9400 Rorschach

Alfaplast Thermoclear (Halle 300/Stand 571)

Lexan-Thermoclear sind Hohlkammerplatten aus Polycarbonat für Zusatz- und Neuverschreibungen in der Industrie. Eine Verschreibungsart, die im Vergleich zu herkömmlichem Industrieglas einige wesentliche Vorteile mit sich bringt: Sie ist hoch schlagfest, leicht, einfach in der Verarbeitung, kalt verformbar und energiesparend.

Die tunnelförmige Geometrie der 8- bis 16-mm-Platten bewirkt eine weitere Verbesserung der Belastbarkeit gegenüber der traditionellen Rechteckstruktur. Lexan-Thermoclear ist mit einem von General Electric entwickelten Oberflächenschutz versehen und daher weitgehend resistent gegen Witterungseinflüsse. Beweis dafür ist die fünfjährige Garantie gegen Hagelschaden und die zehnjährige Garantie gegen Vergilbung. Die Platten sind lieferbar in den Stärken von 4,5-16 mm (16 mm = Doppelhohlkammerplatte) transparent, rauchfarben und weiss opal, so dass für jeden Zweck die richtige Scheibe gewählt werden kann.

Die Anwendungsbereiche von Thermoclear sind vielfältig. Hier nur die wichtigsten: Neuverschreibung von Industrieobjekten oder von Wohn- und Kommunalbauten, Zusatzverschreibung (Anbringung von Thermoclear als zusätzliche Scheibe, entweder innen oder aussen an der bereits vorhandenen Verschreibung, bringt eine wesentlich bessere Wärmedämmung) und Reparaturverschreibung.

Alfaplast-Thermoclear AG 6312 Steinhausen

Aliva AG (Halle 105/Stand 235)

Die Aliva AG, Widen, stellt die neue Reparatureinheit AL-450 vor. Mit der Einheit können alle Arbeitsgänge, die bei einer Instandstellung von Betonbauteilen mit Spritzbeton anfallen, ausgeführt werden.

Die AL-450 besteht im wesentlichen aus einem Kompressor und einer Spritzmaschine. Die einzelnen Komponenten sind auf

einem fahrbaren Trägerchassis aufgebaut. Die Einheit ist kompakt und der Platzbedarf sehr gering. In wenigen Minuten ist die AL-450 installiert. Weder Elektrizität noch fließendes Wasser ist notwendig. Aus einem Tank (z.B. einem 200-l-Fass) wird mit der integrierten Pumpe stehendes Wasser angesogen und auf den notwendigen Zugabedruck erhöht. Zusätzliche Luftanschlüsse am Kompressor (Leistung 5,5 m³/Min.) ermöglichen den mechanischen Abbau von schadhaftem Beton mit Abbauhämmern. Ohne jeglichen Umbau kann danach sandgestrahlt sowie die eigentliche Instandstellung im Trockenspritzverfahren vorgenommen werden.

Aliva AG, 8967 Widen

Aluminium AG Menziken (Halle 301/Stand 231)

Die Aluminium AG Menziken stellt erstmals das neuentwickelte, vollisolierte Aluminiumprofilssystem Alisol 3 für Türen, Fenster und Fassaden vor. Das System wird in 3 Bautiefen angeboten. Die Baureihen 62 und 72 entsprechen den höchsten Anforderungen der Bauphysik. Die Reihe 53 ist für einfachere und auch preisgünstigere Anwendungen vorgesehen. Für Altbauten steht in naher Zukunft ein Anschlussprogramm zur Verfügung.

Bei Alisol 3 wird ein glasfaserverstärkter Polyamidsteg verwendet. Eingerollte, gerändelte Isolatorenteile und ein eingelegter Schmelzdraht garantieren für höchste Schubfestigkeit. Der neue Verbund lässt sich bis 220° Celsius einbrennlackieren oder pulverbeschichten. Er verträgt auch alle bekannten Anodisierverfahren.

Bei Alisol 3 wird speziell auf die Verarbeitungsfreundlichkeit grossen Wert gelegt.

Aluminium AG Menziken 5737 Menziken

Alusuisse (Halle 301, Stand 341)

Alusuisse präsentiert zusammen mit ihrer Verkaufsgesellschaft Allega AG Zürich einen Querschnitt durch ihr Angebot auf dem Gebiet des Bauwesens. Der Standeingang ist aus dem Metallbausystem AS-200 gestaltet. Das System für Grossverglasungen und Fassaden, präsentiert in 50 mm Ansichtsbreite, eignet sich insbesondere für Wintergärten und Anbauten. Das Metallbausystem ALSEC-200 präsentiert sich mit einer neuen Profil- und Zubehörpalette sowie interessanten Zusatzkonstruktionen. Einen weiteren Schwerpunkt bilden die Aluminium-Wellbänder für Dach- und Wandverkleidungen. Weiter werden vorgestellt: das Baukastensystem für preiswerte Bauobjekte AS 46, die universell anwendbare Verbundplatte Alucobond, die Verbundplatte für

hohe Ansprüche Aleupan, die Alcuporte 2000-Türfüllung (strapazierfähige Spezialtüren) sowie ALU-L Lärmschutzelemente für Schiene, Strasse und industriellen Bereich (EMPA geprüft).

Schweizerische Aluminium AG
8048 Zürich

Arbed (Halle 302, Stand 235)

Die europäische Stahlproduzenten-Gruppe Arbed präsentiert dieses Jahr: AF 30-120 Verbundbauweise für feuerbeständiges Bauen vereint – durch Ausfüllen der Profilkammern mit bewehrtem Beton – Walzprofile und Stahlbeton zu einem gedruckten kräfteabtragenden Verbund, bei welchem sich der im Stahlbau oft notwendige Feuerschutz erübrigt (im schweiz. Brandschutzregister der VKF, Bern, eingetragen). Dieses Zusammenwirken beider Werkstoffe kann bei sichtbarer Tragkonstruktion als architektonisches Gestaltungselement eingesetzt werden. Vorteile dieser Bauweise sind:

- geringere Abmessungen der Stützen und Unterzüge
- geringere Schadenanfälligkeit der tragenden Bauteile durch den natürlichen Schutz der Stahlprofile
- kürzere Bauzeit
- grössere Witterungsunabhängigkeit bei der Montage
- geringeren Lagerplatzbedarf auf der Baustelle
- geringeren Aufwand für Rüstung und Schalung
- niedrigere Kosten und grössere Freiheit für Leitungsführung und Führung durch Nutzung der Stahlprofilflansche

Informationen, Traglast-, Moment- und Querkrafttabellen sind am Stand erhältlich.

Gewalzte Stahlträger, Träger nach Mass: Das Arbed Walzprogramm umfasst neben den europäischen Profilreihen, fast alle amerikanischen und britischen Profile. Da sich die einzelnen Reihen ergänzen, können Architekten, Ingenieure und andere Anwender auf eine Palette zurückgreifen, die einen optimalen Einsatz von Profilen erlaubt. Mit dem «Träger nach Mass» vergrössert Arbed den Einsatzbereich von Walzträgern in erheblichem Masse durch massgeschneiderte Lösungen. Ein Ingenieur der Abteilung Technische Beratung Stahlbau steht Ihnen auch am Stand zur Verfügung.

Aluzinc – das neue beschichtete Stahlblech. Die Kombination 55% Aluminium, 43,4% Zink, 1,6% Silizium bietet eine echte Alternative zu den bisher bekannten korrosionsbeständigen Werkstoffen. Vor allem im Bauwesen sowie in der Haushaltgeräte- und Automobilindustrie findet Aluzinc seinen Einsatz. Aluzinc-Vorzüge auf einen Blick:

- 2-6fach höherer Korrosions-

- schutz als verzinktes Blech
- Temperaturbeständigkeit bis zu 315 °C ohne Verfarbung oder andere Schäden
- hohe Wärmerückstrahlungsfähigkeit
- kleinblumige, sehr ansprechende Oberfläche
- geringeres Quadratmetergewicht als bei verzinktem Blech

TradeArbed (Schweiz) AG
4002 Basel

Bau- + Industriebedarf AG

Die Bau- + Industriebedarf AG bietet ein Dachelement an, mit dem die Dämmung von Industriehallen-Dächern noch einfacher und wirtschaftlicher anzubringen ist. Mit dem Hoesch-Schichten-Dach wird Dämmung und Dachhaut auf die Tragkonstruktion montiert. Der Aufbau des Daches ist ähnlich wie bei einem Warmdach. Das selbsttragende Dachelement besteht aus dem Hoesch-Trapezprofil E 50, in Blechdicken von 0,63/0,75 und 0,88 mm und dem dazu passenden Formteil aus gelagertem Styropor PS 20 SE. Alle Hohlräume sind verschlossen, da sich das Styropor dem Profil des Trapezbleches anpasst. Zur Aussteifung wird je nach Spannweite in der Nut- und Federausführung ein Armierungs-U-Profil nach Pfettenplan eingelegt. Die Druckfestigkeit dieses Dachelementes beträgt im Auflagerbereich, bei einer Stauchung weniger als 2%, 0,020 bis 0,035 N/mm².

Bau- + Industriebedarf AG,
4104 Oberwil

Bauknecht AG (Halle 311, Stand 635)

Sämtliche Bauknecht-Einbaugeräte sind in einem neuen Design einheitlich aufeinander abgestimmt worden. Es wird eine weisse und eine braune Gerätelinie vorgestellt. Kühlgeräte, Kühl-Gefriergeräte, Geschirrspülautomaten und mehrere Waschaufwärmegeräte und Wäschetrockner sind im Küchendekor belegbar. Integrierbare Geräte können sogar wie «unsichtbar» hinter der Küchenmöbeltüre eingebaut werden. Neu ist eine thermische Gerätegeneration, die speziell für Schweizerische Anforderungen in der Schweiz hergestellt wird. Erstmals zeigt Bauknecht ein Glaskeramikkochfeld, bei dem eine vordere der vier Kochzonen mit Halogen-Lichtstrahlen beheizt wird. Sie bietet noch kürzere Ankocheziten, sofortige Reaktion und deshalb besonders feinfühliges Regeln der gewünschten Temperaturen.

Nur noch 50 dB (A) leise ist der Öko-Spar-Geschirrspülautomat, braucht 22 Liter Wasser und 1,6 kWh Strom. Das Gerät ist als Stand- und Einbaumodell lieferbar. Mit dem Bauknecht-Öko-

Waschvollautomaten der neuen Serie 8000, reicht die gleiche Waschmittelmenge, die bisher für 10 Wäschen benötigt wurde, neu für 14 Wäschen. Daraus ergeben sich geringere Umweltbelastung durch weniger Waschmittel, weniger Strom sowie geringere Verbrauchskosten bei optimaler Wäschepflege.

Zahlreiche Neuheiten und viele interessante Informationen lohnen den Besuch des Bauknecht-Standes.

Bauknecht AG, 5600 Lenzburg

Bois Homogène SA (Halle 300, Stand 455)

Bois Homogène SA hat die bewährte 80 mm dicke, kompakte Spanplatte Homogen ISO 80 für Wandkonstruktionen weiterentwickelt und verbessert. Den Hauptanteil daran hat die in bezug auf mechanische Festigkeit und Feuchtigkeitsresistenz (V100) ausgezeichnete Polyharnstoffverleimung (ISO). Homogen ISO wird den Anforderungen von Umwelt, Bauphysik, Wirtschaftlichkeit und Wohnbiologie gerecht. Parallel zur Spanplatte wurde auch die Anwendungstechnik optimiert. Insbesondere im Bereich der Aussenisolation finden neue Materialien Verwendung, die Homogen ISO 80 ideal ergänzen. Viele Bauprojekte im In- und Ausland zeigen, dass dieser Baustoff eine echte Alternative zur gemauerten Wand darstellt. Im Rahmen der Swissbau 87 werden die Vorteile von Material und Anwendungstechnik an einem Hausteil im Massstab 1:1 demonstriert.

Bois Homogène SA
1890 St-Maurice

Computer Technik AG (Halle 101, Stand 251)

Die einwandfreie Funktion eines Computers ist nicht allein von Hard- und Software abhängig. Um einen störungsfreien Betrieb der EDV-Anlage zu gewährleisten, braucht es die entsprechende Infrastruktur. Die CTA Computer Technik AG befasst sich mit diesen Problemen von der Planung bis zur Ausführung der verschiedenen Ausbaukomponenten, einschliesslich aller notwendigen Dienstleistungen.

CTA ermittelt oder beurteilt geeignete Örtlichkeiten für die EDV-Anlage, vor allem im Hinblick auf Sicherheit und Wirtschaftlichkeit, plant und liefert Doppelboden-Anlagen und leitfähigen Bodenbeläge, Computerklimageräte, Wärmerückgewinnung und gesamte Inneneinrichtungen, wie Trenn- und Schrankwände, Schallschluckverkleidungen und Möbelsysteme. Das Unternehmen arbeitet zudem Überwachungs- und Sicherheitskonzepte aus und übernimmt die Beratung für Energieversorgung.

Als besondere Spezialität bietet CTA als Generalunternehmer

Gesamt- und Teilausbauten mit ihren Haupt- und Nebenleistungen an, ebenso wie Serviceleistungen an EDV-Klimaanlagen, Computer-Disks usw.

CTA, 8143 Sellenbüren

Dold AG (Halle 331, Stand 541)

Die Deckenmattfarbe Dolwamatt WV ist ein taktfähiger Beitrag zum Umweltschutz. Während bisherige Kunstharzmattfarben ca. 30% ihres Gewichtes Lösemittel enthielten und diese bei der Trocknung an die Umwelt abgaben, kommt Dolwamatt WV ohne diese Menge an Lösemittel aus. Der Festkörpergehalt beträgt 75%. Die restlichen 25% bestehen zum grössten Teil aus Wasser (und geringen Spuren von Lösemittel), das beim Trocknungsvorgang verdunstet. Damit ist diese Deckenmattfarbe sowohl für den Verarbeiter als auch für die Hausbewohner ohne die Belästigung durch Lösemittel anwendbar.

Die in der Farbe enthaltenen organischen Substanzen sind biologisch abbaubar.

Dolwamatt WV ist eine wirkliche Kunstharzmattfarbe für innen und keine Dispersionsfarbe. Diese Deckenmattfarbe basiert auf einem speziellen, ölhaltigen Bindemittel. Durch diese Formulierung wird eine grosse Eindringtiefe in den Untergrund, eine geringe Oberflächenspannung sowie gute Isoliereigenschaften gegen Wasser-, Nikotin- und andere Flecken erreicht.

Dold AG, 8304 Wallisellen.

Domotec AG (Halle 202, Stand 365)

Domotec hat mit dem Schrankboiler auch den Unterbau, den sogenannten Instabloc, entwickelt. Dieser erlaubt die Montage der ganzen Sanitär- und Elektroinstallation inkl. Kalt- und Warmwasserverteiler, Sicherheits-, Entleerungs- und Absperreinrichtungen in einer kompakten Form und auf zeitsparende Weise:

Der Montagerahmen dient schon während der Einlegephase zum Ordnen und Befestigen der Pex-Rohre und wird am unteren Armierungsnetz festgemacht. Die wasserführenden Teile sind zu einem extrem kompakten und bedienungsfreundlichen Block, dem Maxiblock, zusammengeschraubt. Die Konstruktion «aus einem Guss» erleichtert den Zusammenbau, vermindert die Störanfälligkeit und verbessert den Zugang zum Entleerungshahn und der Sicherheitsarmatur.

Der liegende Kombi-Wassererwärmer Typ UW 250 (Inhalt 250 Liter), zur Verwendung mit Gas- oder Öl-Heizkessel im Winter, und elektrisch im Sommer, wird als Messeneinheit vorgestellt. Der emaillierte Innenkessel mit dem sehr leistungsfähigen Wär-

metauscher ist mittels Polyurethan-Hartschaum in einem Aussemantel mit quadratischem Querschnitt aus pulverbeschichtetem Stahlblech eingeschäumt. Dies ergibt eine ausgezeichnete Wärmedämmung sowie eine kompakte und vor allem sehr stabile Bauart, die es erlaubt, den Heizkessel darauf zu stellen. In vielen klein geratenen Heizungsräumen dürfte dies eine Lösung sein.

Im weiteren zeigt Domotec ihr breites Standardprogramm von emaillierten Wasserpumpen von 10 bis 1000 Liter Inhalt.

Domotec AG, 4663 Aarburg

EgoKiefer AG (Halle 204, Stand 355/ Halle 214, Stand 221)

Am Fensterstand präsentiert EgoKiefer die neue Langzeitbehandlung für Holzfenster und Holz/Aluminium-Fenster; ein Konzept, das den wertvollen Werkstoff Holz tief und lange schützt. Als weitere Neuheit zeigt EgoKiefer die 4. Generation des Holz/Aluminium-Fensters, die nach den neuesten bauphysikalischen Erkenntnissen entwickelt und konstruiert wurde. Auf dem Sektor der Kunststoff-Fenster stellt EgoKiefer das bewährte Kunststoff-Fenster System Combidur EK aus. Zusätzlich stellt EgoKiefer eine Möglichkeit für Renovationen und Sanierungen dar, das Wechselrahmen-Fenster.

Am Türenstand findet man das neueste Produkt von EgoKiefer, die Fertigtüre mit Folienoberfläche. Diese Türen können in einem Arbeitsgang montiert werden, es gibt sie in 10 Folienfarben und in verschiedener Ausrüstung: als einfache Hohlüren, als Röhrenspantüren, als komfortable Vollüren, mit Schallschutz (40 dB) oder mit feuerhemmenden Eigenschaften.

EgoKiefer AG
9450 Altstätten/SG

Elco Energiesysteme AG (Halle 202, Stand 411)

Nebst Weiterentwicklungen und einem erweiterten Typenprogramm stellt Elco folgende Neuheiten vor:

Der Elco Kondensations- und Optistandard-Gasheizkessel besteht aus drei Elementen: Dem Gasheizkessel – hier kann der Kunde zwischen einem Kondensations- und einem Optistandard-Gasheizkessel wählen –, dem Brauchwasserspeicher in Grössen von 210 l bis 950 l sowie der mikroprozessorgesteuerten Regelung.

Aus 4 Bausteinen besteht der Elco Thermobloc: Dem Brenner Econom 2000, der sich über eine beeindruckende Kleinbrennertechnik ausweist, dem Niedertemperatur-Heizkessel mit dem hohen Jahreswirkungsgrad von 93 Prozent und mehr, der mikroprozessorgesteuerten Rege-

lung, die alle Einsatz- und Anforderungsbereiche abdeckt, sowie dem Elco Data Wirtschaftlichkeitscomputer, der sämtliche Heizungsdaten wie Betriebsstunden, Ölverbrauch usw. in 10 Sekunden liefert.

Weitere Neuheiten von Elco: Die Fernwärme-Hauszentrale, welche die strenge Prüfung der Refuna bestanden hat, die Elco Elektro-Durchlaufheizung, welche den Fussboden als Speicherelement gebraucht, die Kompakt-Luft-/Wasserwärmepumpe mit integrierter Steuerung und vollelektronischer Heizungsregulierung, die Zweistoff-Industriebrenner mit gasseitigem Sicherheitsregler (Leistungsreich von 3350–2500 kW) sowie die Elco Umkehr-Osmoseanlagen für die Entsalzung von Wasser für Industrie und Gewerbe.

Elco Energiesysteme AG
8050 Zürich

Eternit AG (Halle 300, Stand 531)

Für die Standgestaltung hat die Eternit AG unter Architekten, Grafikern, Studenten und Kunstgewerbeschülern ein Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Die Idee des ersten Preisrichters wurde als Eternit-Stand realisiert. Er zeigt in seiner ausserordentlichen architektonischen Gestaltung die zukunftsorientierte Denkweise der Eternit AG. Mit den ausgestellten Produkten, die alle der zweiten, asbestfreien Materialgeneration angehören, zeigt die Eternit AG die hohe Technologie auf Grundlage neuer Armierungskomponenten, wie sie seit Mitte der siebziger Jahre entwickelt werden. Heute wird bereits mehr als die Hälfte der Produktion in dieser fortschrittlichen Technik hergestellt. Die sprichwörtliche Dauerhaftigkeit des Materials der ersten Generation in den vergangenen achtzig Jahren bildet Basis und Ansporn für die Produkte der zweiten Generation.

Eternit AG, 8867 Niederurnen

Feldmann + Co. (Halle 204/Stand 215)

Feldmann + Co. AG bietet in ihrem Programm die bewährten Felma-Aufzugtreppen aus Holz an, zu 60 Prozent ein Schweizer Fabrikat inkl. Beschläge, die in ein- und mehrteiliger Ausführung geliefert werden. Vor allem die solide und einwandfreie Konstruktion mit gut isoliertem Abschlussdeckel wird geschätzt. Mit einer Felma-Aufzugtreppe wird der Dachraum auf eine einfache und saubere Art erschlossen. Selbst in bestehenden Bauten – oft als Sanierung des noch vielerorts bestehenden «Anstell-Leiter-Systems» – lohnt sich der Einbau. Dank der spielend leichten Bedienung ist es auch Kindern möglich, den Aufgang gefahrlos zu benutzen.

Im weiteren liefert die Firma auch Flachdachausstiege. Diese

bestehen aus einer Holz- oder Leichtmetalltreppe mit Futter, sowie unterem und oberem Abschlussdeckel. Seit Jahren werden ebenfalls bequeme Treppen in verschiedenen Ausführungen für Galerien und Zwischenböden hergestellt. Seit über 60 Jahren ist die Firma Feldmann + Co. AG – nebst der Ausführung sämtlicher Zimmerarbeiten – ebenfalls im Stockwerktreppenaufbau tätig. Feldmann-Spindel-treppen werden aus platzsparenden Gründen sowohl in Neubauten wie in Umbauten eingepflanzt.

Der Beratungs- und Kundendienst der Firma ist gerne bereit, aufgrund von Massangaben oder Planunterlagen Vorschläge zu unterbreiten.

Feldmann + Co. AG
Holzbau – Treppenaufbau
3250 Lyss

Flumroc AG (Halle 111, Stand 421)

Die Flumroc AG, einziger Schweizer Hersteller von Isolierprodukten aus Steinwolle, zeigt bewährte Ausführungen der bauteilweisen Isolierung für das energiesparsame Haus; Isolierung oder Nachisolierung vom Keller bis zum Dach. Durch eine Demonstrationseinrichtung mit Feuer wird vorgeführt, dass Flumroc nicht nur vorzüglich zur Wärme- und Schalldämmung dient, sondern gleichzeitig dem vorbeugenden Brandschutz. Jedermann kann bedenkenlos seine Hand auf eine Flumroc-Platte legen, unter der eine Temperatur von über 700 °C herrscht, um sich selbst vom hohen Wärmedämmeffekt und der Feuerbeständigkeit zu überzeugen. Über die Produkte und eine Vielzahl bewährter Anwendungen am Bau und in der Haustechnik sind präzise technische Unterlagen erhältlich. Ausstellungsbesucher mit allgemeinen oder persönlichen Isolierungsfragen finden erfahrene Fachleute als Gesprächspartner.

Flumroc AG, 8890 Flums

Franke AG (Halle 321, Stand 333 und 355)

Woodline und Rondeline sind für Franke entworfene Badezimmer von Luigi Colani. Sie sind zusammen mit anderen – alle mit neuen Frontfarben – am Franke-Stand zu besichtigen. Ebenfalls eine Kreation Luigi Colanis ist die neue Spüle Sunline.

Zudem zeigt Franke an der Swissbau interessante Anwendungsbeispiele mit dem mineralhaltigen und unverwundlichen Corian-Material in der Küche. Räumlichkeiten, die von vielen Leuten gemeinsam benutzt werden, müssen zweckmässig eingerichtet sein und sorgfältig gepflegt werden. Ganz besonders gilt das für Sanitärräume wie öffentliche WC-Anlagen oder Toiletten in Hotels, Restaurants und Schulhäusern.

Aufgrund der hohen Anforderungen wurde das Franke Hygiene System FHS entwickelt. Durch die Verarbeitung von rostfreiem Edelstahl lassen sich die daraus gefertigten Sortimentsartikel praktisch in jedem Raum verwenden. Das neue Hygiene System ist am Franke-Stand zu sehen.

Franke AG, 4663 Aarburg

Frisba AG (Halle 202, Stand 485)

Die Frisba AG zeigt neue Wege im Bau von Tiefgaragen (Einstellhallen). Im Gegensatz zu einer konventionell gebauten Einstellhalle bietet das Frisba Tiefgaragen-System jedem Benutzer eine geräumige, abschliessbare Einzelboxe, die nebst dem Wagen Platz für all jene Dinge hat, die man eben gerne in der Garage abstellt. Daneben zeigt Frisba auch die Typenreihe von Fertiggaragen in 9 verschiedenen Grössen. Den Planer wie auch den Bauherrn dürfte die Kosten- und Ertragsfrage besonders interessieren. Über diese Fragen und die technischen Möglichkeiten informiert Frisba AG ausführlich.

Frisba AG, 6275 Ballwil

Hans Gantner (Halle 115, Stand 415)

Die Firma Hans Gantner, Werk für Isoliersysteme aus Heiligkreuz-Mels, präsentiert das neu entwickelte Unterdach-Element-System Gantner Dachmeister. Die neuartige Elementkonstruktion vereint viele Vorteile für Architekten und Handwerker, aus denen der Bauherr am meisten profitiert. Denn die stabilen Profile erlauben eine kraftschlüssige Verschraubung von Konterlatte bis Sparren.

Hans Gantner
8888 Heiligkreuz (Mels)

Gilgen AG (Halle 204, Stand 325)

Nebst den bewährten und vielseitig einsetzbaren Automatik-Türen präsentiert die Gilgen AG unter anderem Neuheiten im Bereich der Rundschiebetür-Antriebe für die attraktive Gestaltung von Personendurchgängen, der Antriebe für energiesparende und durchzugsfreie Karussell-türen der automatischen Faltschiebetüren für platzsparenden Einbau. Aus der breiten Produktpalette zeigt das Unternehmen weitere interessante Lösungen wie z. B. ein automatisches Aluminium-Schiebefalttür mit robusten Miko-Torbeschlägen, Schranken für Durchfahrtsbreiten von 1,5 bis 10 m und Antriebe, Steuerungen und Zubehör für verschiedene Torsysteme.

Gilgen AG
3150 Schwarzenburg

Fortsetzung auf Seite B 19

Fortsetzung von Seite B 18

**Grab + Wildi AG
(Halle 101, Stand 391)**

Dieses Fachgeschäft für Vermessungsinstrumente und Messgeräte zeigt die neuesten automatischen Nivelliere verschiedener Fabrikate. Für den Einsatz in Räumen werden Instrumente mit relativ kurzen Zielweiten bevorzugt. Für Arbeiten im Freien legt man Wert auf eine stärkere Vergrößerung, allenfalls auch auf ein wasserdichtes Fernrohr zur Verhinderung von Kondensation. Bei einigen ausgestellten Nivellier-Typen sind diese Eigenschaften bereits vereinigt. Ferner vermitteln mehrere Libellen-Nivelliere, Bau-, Montage- und Ingenieur-Theodolite, zum Teil bereits mit elektronischer Digital-Winkelablesung, einen Überblick über den aktuellen Stand präziser Vermessungsgeräte. Nicht minder gross ist die Auswahl an Messlaten für alle Anwendungsbereiche. Sehr gefragt sind Teleskop-Nivellierlaten mit Innenmass-Millimeterteilung in leichter, aber stabiler Ausführung in den Längen bis 5 m, feste, klappbare und steckbare Latten, Bandmessstäbe bis 8 m, Jalons aus Aluminium mit Kunststoffbezug, schlag- und wetterfest, für starke Beanspruchung. Stahl- und Glasfaser-Bandmasse mit widerstandsfähigen Schutzbelägen, Messräder und viele weitere, einschlägige Produkte für den Unternehmer, Architekten und Ingenieur zum Vermessen und Planzeichnen, runden das breitgefächerte Angebot dieser Firma ab.

Grab + Wildi AG
Zürich/Urdorf

**Hilti (Schweiz) AG
(Halle 103, Stand 451)**

Im Mittelpunkt der Präsentation stehen die neuesten Entwicklungen der Hilti-Gruppe. Z. B. das DX 36M Bolzensetzgerät, mit dem spezielle Bolzen und Nägel direkt in Beton und Stahluntergründe gesetzt werden. Diese Befestigungstechnik ist stromunabhängig und erfordert kein Bohrloch. Oder die HEA-Klebeanker, bei dem die bisherige HBP-Patrone auf Polyesterbasis durch eine neue Patrone auf Epoxycacrylatbasis ersetzt wurde. Dadurch wird der Anwendungsbereich des Klebeankers auch auf feuchte, nasse und temperaturbeanspruchte Untergründe erweitert.

Der Kopf des neuen Hilti-Variorohrs ist mit einer Schneide und zwei Stiften aus Hartmetall bestückt. Das neue Lötverfahren stellt mit dem Bohrer eine hochwertige Verbindung her. Der Bohrwinkel hat eine unterschiedliche Steigung, damit das Bohrmehl besser abtransportiert wird.

Hilti stellt zudem zwei neue

Handbücher vor. Das Handbuch der Befestigungstechnik für Dübelanwendungen und das Handbuch der Direktmontage für Bolzensetzmontage. Weitere Produkte am Hilti-Stand: Der Akku-Bohrhammer TE 104A, der elektropneumatische Spitzhammer TP 800 und das Diamantbohrgerät DCM I.

Hilti (Schweiz) AG
8134 Adliswil

**Hoval Herzog AG
(Halle 202, Stand 321)**

Die Hoval Herzog AG konzentriert sich an der Swissbau 87 hauptsächlich auf trend- und bedürfnisorientierte Lösungen bei der Wärmeerzeugung. Sie präsentiert z. B. die Hoval-Kompakt-Wärmezentralen b-i in einem Leistungsbereich bis 87 kW. Das Hoval b-i-Konzept (Kessel mit integriertem Brenner und Regelung sowie Serviceleistungen inbegriffen) umfasst jetzt die Typen MiniLyt, UnoLyt sowie DuoLyt mit und ohne aufgebauten Wassererwärmer.

Oder die Hoval-Kompakt-Wärmezentralen für Gasfeuerung. Bewährte Konstruktionsprinzipien, ergänzt durch integrierte Regelungen sind die «Eckpfeiler» der Hoval-Wärmeerzeuger mit Gas. Zu unterscheiden sind der Typ Hoval RecuGas, ein Nieder-Temperatur-Gasheizkessel mit einem Kesselwirkungsgrad bis 92% H_u und der Typ Hoval TotalGas, ein Kondensations-Gasheizkessel mit einem Kesselwirkungsgrad bis 103% H_u.

Bei der Wassererwärmung stellt sich erstmals der neue Hoval ElectroVal/S Hochschrank-Elektro-Wassererwärmer vor. Aufmerksamkeit beansprucht auch das ausgestellte Modell eines erdverlegten Heizöltanks. Ein Augenmerk verdienen die ausgestellten Arbonia-Heizkörper Bagno-Therm, Crea-Therm und Entree-Therm, das durch seine aussergewöhnliche Form zu reden gibt.

Hoval Herzog AG
8706 Feldmeilen

**Huber + Suhner AG
(Halle 301, Stand 222)**

Huber und Suhner stellt verschiedene Produkte aus dem Abdichtungsbereich vor: Die Sucoflex-Kunststoffdichtungsbahnen eignen sich für Flachdachsysteme bei bekieten, begehbaren, humisierten und befahrbaren Flächenabdichtungen und erfüllen sämtliche Anforderungen der SIA Norm 280. Die Sucoflex-Dichtungsbahnen haben sich im Tief- und Tunnelbau, wie z. B. im Milchbuck-Gubrist- und Rosenbergtunnel, bewährt. Randabschlüsse und Fugen im Kordonbereich werden mit Dilatec-PVC/E-Fugendichtungssystem ausgeführt. Mit Guniflex ist ein völlig neuartiges System, Abdichtung und Drainage in einem Produkt, für den Tunnel- und Stollenbau, sowie für Spe-

zialanwendungen entwickelt worden.

Weitere Produkte die vorgestellt werden: Das Vidiflex-Fugendichtungssystem zum Abdichten von Anschlussfugen vorfabrizierter Bauteile in der Gebäudehülle und in Nasszellen, Vibratex-Schwingelemente für die elastische Lagerung von Fahrbahn- und Geleiseplatten gegen Erschütterungs- und Körperschallübertragung sowie das Trockenverglasungssystem Sucosec zum Abdichten von Fassaden, Fenstern und Türen gegen Wärmeverlust und Lärm.

Huber + Suhner AG
Abt. Bauprodukte
8330 Pfäffikon

**IDC Chemie AG
(Halle III Stand 433)**

Für Wärmedämmung an unzulänglichen Stellen, z. B. in Altbauten, eignet sich der Startex Spritzdämmstoff sehr gut. Der Startex Spritzdämmstoff wurde von der IDC Chemie AG entwickelt und ist jahrelang erprobt. Die häufigsten Anwendungsbereiche sind: Hohlräume in Estrichböden, Kellerdecken, Zwischenböden und -wände, Zweischalenmauerwerke, Innenwände hinter Holzschalen oder Eternit, Kniestöcke, etc. Der Weichschaum Startex zeichnet sich durch unbegrenzte Haltbarkeit ohne Strukturveränderung und ohne Schwindverhalten aus, ist offenzellig und bleibt dampfdurchlässig und expandiert nicht nach dem Einbringen in den Hohlraum, sondern verteilt sich mit einem geringen Fließdruck bis in kleinste Ritzen und Spalten. Startex verfügt über ein schnell und gut funktionierendes kapillarähnliches Verhalten, was bewirkt, dass überschüssige Feuchtigkeit in Form eines Austauschprozesses mit der bestehenden relativen Luftfeuchtigkeit reguliert wird. (Vergleichbar ähnliches Verhalten wie Holz, Backstein, Lehm, Kalk usw.)

Das Einbringen des Startex Spritzdämmstoffes erfolgt mittels eigens dafür entwickelten Geräten. Systematisch werden die Einfülllöcher Ø 20 mm gebohrt und der Dämmstoff in die Hohlräume gefüllt, wo er nach etwa 90 Sekunden erstarrt.

IDC Chemie AG
8807 Freienbach

**Inertol AG
(Halle 101, Stand 585)**

Diese Firma befasst sich seit Jahrzehnten mit dem Schutz von Bauten aus Stahl und Beton. Am Stand der Inertol AG werden unter dem Motto «Besondere Probleme des Bautenschutzes» Produkte und Systeme für den wirksamen Korrosionsschutz von Stahl, die dauerhafte Sanierung von Betonbauten und Industriefussböden gezeigt. Besonders interessant ist ein neues,

einfach anzuwendendes Abdichtungssystem für Dächer aus Beton und Asbestzement.

Inertol AG, 8404 Winterthur

**Jansen AG
(Halle 301, Stand 237)**

Für die Trinkwasserversorgung zeigt das Unternehmen zwei bewährte Druckleitungssysteme, die beide mit dem SVGW-Zulassungsattest homologiert sind: Das Janodur S-100 Druckleitungssystem aus uPVC mit Steckmuffe, das sich durch hohe Wirtschaftlichkeit und Durchflussleistung, Korrosionsbeständigkeit, einfache Handhabung/Verlegung und komplettes Formstückprogramm auszeichnet und das Janolen-«acqua»-Druckleitungssystem aus HDPE mit Steckmuffe resp. Janolen-«acqua»-Druckleitungssystem aus HDPE resp. glattendig, das durch seine Schlagzähigkeit/Bruchfestigkeit auch bei tiefen Temperaturen, hohe Flexibilität und Widerstandsfähigkeit gegen druckschläge, Korrosionsbeständigkeit und einfache Handhabung auffällt. Für die Gasversorgung speziell entwickelt ist das Janolen-Gasleitungssystem aus HDPE, glattendig.

Das zu den PE-Druckleitungssystemen (glattendig) gehörende Elgef-Elektroschweißfittingprogramm wurde für die spezifischen Anforderungen der Wasser- und Gasversorgung entwickelt. Die glattendigen Rohrprogramme eignen sich besonders für die Sanierung von defekten Druckleitungen im «Relining»-Verfahren.

Für den Heizungsbereich wartet Jansen mit einer Neuheit auf. Das breite Angebot an Fussboden-Heizungsrohren aus Kunststoffen wie PB und PP wurde mit einem sauerstoffdichten Rohr ergänzt. Das Janolen-Difuflex-Rohr hat in den Prüfungen des Staatlichen Materialprüfungsamtes Nordrhein-Westfalen den ausgezeichneten Wert von 0,05 mg/l x d erreicht.

Jansen AG, 9463 Oberriet

**Joma-Trading AG
(Halle 105, Stand 127)**

Dieser Aussteller präsentiert an seinem Stand eine patentierte Weltneuheit. Mit dem kombinierten Abschalungssystem «Albanese» kann gleichzeitig die Deckenrandschalung und ein stocheres Arbeitsgeländer erstellt werden. Wichtige Unterschiede zu bisherigen Systemen bestehen u. a. darin, dass das Schutzgeländer bereits erstellt werden kann, bevor die Stirnschalung fixiert wird. Im weiteren ist das Ausschalen ohne Entfernen des Schutzgeländers möglich. Das Schutzgeländer bleibt während des Aufmauerns bestehen. Dies bedeutet erhöhte Sicherheit für auf der Decke arbeitende Personen.

Joma-Trading, 8355 Aadorf

Kern + Co AG (Halle 101/Stand 383)

Kern stellt an der Swissbau 87 zwei neuartige elektrooptische Distanzmesser vor. Beide Distanzmesser, Kern DM 150 und DM 550, ermitteln neben der Schrägdistanz in wenigen Sekunden automatisch auch die Horizontalabstand, den Höhenunterschied und den Vertikalwinkel. Mühsame Winkelablesungen und Zusatzberechnungen fallen weg. Die Anzeige von Höhenunterschied und Vertikalwinkel wird beim Kippen des Fernrohrs laufend nachgeführt. Der Kern DM 150 ist ein Aufsatzdistanzmesser, der auf Theodolite von verschiedensten Herstellern passt. Mit einem Reflektor messen Sie bereits einen Kilometer weit. Der Kern DM 550 ist Teil des modularen Gerätesystems Kern. Seine Reichweite beträgt 5 km

Kern + Co AG, 5001 Aarau

Kiener + Wittling AG (Halle 103/Stand 433)

Das Unternehmen zeigt den neuen Mächtige-Schwerlastanker MSL (M12), der im wesentlichen dem bewährten Mächtige-Schwerlastanker MSL mit elastischer Zone entspricht. Durch die geschützte Konstruktion des Dübels - lose, kaltverformte Spreizelemente, gehalten durch eine gehärtete, breite Ringfeder - spreizt der Dübel bei geöffnetem Riss ohne Beschädigung nach. Damit braucht der Mächtige-Schwerlastanker MSL 1 keine aufwendige Beschichtung.

Das Schergewicht der Neuerungen liegt aber auf dem Gebiet von Fassadenverankerungen, Abfangvorrichtungen für zweischaliges Verblendmauerwerk und der Verankerung von Natursteinfassaden. Bei diesem wird wegen der Anordnung einer Wärmedämmung und einer Luftschicht der Abstand zwischen Unterkonstruktion und Fassade grösser. Mit dem neuartigen Schienensystem Halfenstein HFS-U ist eine technisch einwandfreie und rationelle Verlegung möglich.

Interessant sind auch die neuartigen Halfenschrauben, Typ HSR, mit Verzahnungsrippen. Sie ermöglichen eine stufenlose und formschlüssige Lastübertragung in Schienenlängsrichtung.

Kiener + Wittling AG
3052 Zollikofen

Koenig Verbindungstechnik AG, Dr. Ing. Koenig AG (Halle 301, Stand 431)

Nebst anderem, wie dem Befestigungssystem SCF, steht bei der Verbindungstechnik das Bohrschraubensystem Spedec S von SFS im Mittelpunkt. Dach- und Wandelemente aus Stahl, Aluminium oder Faserzement können damit in einem Arbeitsgang - ohne Vorbohren - auf Metallkonstruktionen befestigt werden.

Erstmals an einer Schweizer Baufachmesse wird die Gewindeformschraube von SFS für die Befestigungen von Dach- und Wandelementen im Leichtbau in der neuen Ausführung «Topform» vorgestellt. Auch das ergänzte Sortiment der Parabolt-Ankerbolzen für Verbindungen in Beton wird vorgeführt. Die Neuheit: ein weiterentwickelter, von der EMPA geprüfter Klebeanker, welcher noch nie erreichte Ausreisswerte erzielt hat!

Bei den Bausystemen zeigt das Programm Holowall-Kassetten überall dort, wo Wandstärken gefordert werden, die den heutigen Verhältnissen bezüglich Isolationswerten angepasst sind, Lösungen. Anwendungsbeispiele der Holowall-Kassetten, feuerverzinkt und DU-beschichtet, werden in Basel gezeigt. Normallängen bis 15 m. Der eingebaute Labyrinth-Stoss ist eine Koenig-Neuheit. Er verbessert die Wind- und Dampfdichtheit. Das neu entwickelte Isolierprofil reduziert Wärmebrücken wesentlich und erhöht damit den Dämmwert.

Eine Messeneuheit sind die Holodeck-Profilbleche mit «Grafo-Therm-Überzug» der die Schwitzwasserbildung bei Dachblechen verhindert. Weiter wird am Stand das umfassende Holodeck-Sortiment präsentiert, das für die Schweiz im eigenen Profilwalzwerk Kaiseraugst produziert wird. Polyester-Lichtplatten für Dach und Wand sowie Akustikprofile ergänzen das Produktangebot.

Dr. Ing. Koenig AG
8953 Dietlikon

Kork AG, Korkstein AG (Halle 111, Stand 253)

Mit dem expandierten Polystyrol Alporit zur Wärmedämmung in Gebäuden und zur Trittschallisolation sowie dem PUR-Hartschaum Alporit mit guter Dämmeigenschaft für Dach und Wand und Kisodur für Rohr- und Behälterisolation stehen dem Bauherrn, Architekten und Handwerker drei Qualitätsprodukte zur Verfügung. Die moderne Verarbeitungstechnologie gewährleistet eine optimale Ausnutzung der eingesetzten Rohstoffe (Erdöl), damit diese als Dämmstoffe angewandt innerhalb ihrer Lebensdauer ein Mehrfaches der eingesetzten Energie (Herstellung + Rohstoff) einspielen.

Kork AG, Korkstein AG
5623 Boswil

KWC AG (Halle 9, Stand 321.443)

Nun sind alle KWC-Armaturen im einheitlichen, harmonischen Design lieferbar. Alle Armaturen in einem Privathaushalt können jetzt aufeinander abgestimmt werden, und zwar in verschiedenen Farben und Farbkombinationen.

Am KWC-Stand werden folgen-

de Produktlinien ausgestellt sein: Neotherm, ein thermostatischer Mischer, Neodomo, ein bequemer, programmierbarer Einhebelmischer, Neostar, anpassungsfähige Zweigriff-Armaturen und Neogastro, leistungs- und strapazierfähige Armaturen für Grossküchen und Gewerbe.

KWC AG, 5726 Unterkulm

Fritz Landolt AG (Halle III, Stand 333)

Im Mittelpunkt des Standes stehen die Rohrisolierungen aus PUR-Schaum, das System Polyroll 1000. Der für dieses System entwickelte Halbhartschaum weist sehr viele Montagevorteile auf. Fittinge, Schweissnähte etc. müssen nicht mehr ausgenommen werden. Die Polyroll-1000-Schalen werden einfach darüber gegeben und angedrückt usw. Purnorm für Unterputz-Isolierungen ergänzt das System. Bei den Geotextilien und Baufilzen stellt Textomur, eine begrünbare Stützkonstruktion aus verschiedenen Vliesstoffen und Metallgittern eine Weltneuheit dar. Mit Textomur können Lärmschutzwälle, Hangverbauungen und Dämme gebaut werden, die voll begrünbar sind. Daneben findet man die weiteren Geotextil-Produkte des Unternehmens wie Fln-Geotextilien, Fln-Superdrain, Fln-Profelt, oder Fln-Dafelt. Neu ist ebenfalls Fln-Schalrapid, ein Vliesstoff, der ein lunkerfreies Betonieren auf luftundurchlässigen Schalungen garantiert. Bei den Vliesstoffen im Wohnbereich zeigt Fritz Landolt Allstop-Plus eine Teppichbremse für alle Bodenbeläge, Multicol-Klebefalz für die perfekte Montage der Auslegeteppiche, und Muracol und Muraflex, selbstlöschende Wattleiese hinter Wandbespannungen.

Fritz Landolt AG, 8752 Näfels

A. Leu AG (Halle 300, Stand 621)

Knauf Systems sind wirtschaftliche Ausbausysteme für Decken, Wände, und Böden, eine Vielfalt von Innen- und Aussenputzsystemen und rationelle Putz- und Fördertechnik, Transportsysteme für den Trockenbau. Folgende Neuheiten werden vorgestellt: der Knauf Presto Grund- und Deckputz, ein schnelles Fassadenputzsystem, mit wenig Trocknungszeit, der Knauf Vorspritzmörtel mit neuer Rezeptur, speziell zum Verputzen von Betonflächen und die Knauf Pat-Stahl-Elemente Türzargen - Türblätter und Verglasungszargen für den nachträglichen Einbau.

Weitere Schwerpunkte bilden der Knauf Innenputz MP 75, die Knauf HRK/Uniflott-Verspachtelung und der Knauf Baudaten Service, eine Computer-Software für zeitsparende, Abwicklung von Ausschreibungen, Offerten und Kalkulationen.

A. Leu AG, 4144 Arlesheim

Lignoform Formsperrholz AG (Halle 300, Stand 475)

Mit 3 Stühlen, entworfen von Luigi Colani, präsentiert die Lignoform Formsperrholz AG die ersten Ergebnisse der jungen Zusammenarbeit.

Im Bereiche Akustik stellt Lignoform Akustikprofile und Platten mit bis zu 30% Loch- oder Schlitzanteil und bis zu 40 mm Dicke her. Ein gutes Beispiel ist der Philharmoniesaal des Kulturzentrums in München. Die Holzdecke des 2200 Personen fassenden Saales stellt hohe akustische und technische Anforderungen. Die halbgewendelten Treppen sind ein gutes Beispiel für die Innovationsfreude des Unternehmens. Die Konstrukteure haben eine halbgewendelte Formsperrholztreppe, mit einzigartiger Abmessung und Festigkeit entwickelt.

Lignoform Formsperrholz AG
Benken

Montana Stahl AG (Halle 300/Stand 271)

Die Montana Stahl AG kann heute auf dem Sektor der Profilstahlplatten von der Pfette bis zur Befestigungsschraube praktisch alle Komponenten für die Bereiche Dächer, Decken und Fassaden anbieten. An der Swissbau werden verschiedene Neuheiten gezeigt. Swiss-Panel-Trapezprofile: Die Vielfalt der angebotenen Trapezprofile reicht vom Profil SP 7/7 über SP 95 bis zum TRP 200. Die im Steg oder Obergurt gelochten Montana-Akustikprofile erzielen hohe Absorptionswerte und führen zu einer erheblichen Lärmpegelabnahme.

Montana-Wandprofile: Das bisherige Wandprofil-Programm vom WP 50/250 bis WP 100/500, mit und ohne Perforierung, wird durch die neuen Wandprofile WP 80/600 und WP 100/600 ergänzt. Montarib- und Montabond-Verbundbleche: Neuerdings kann das Verbundblech Montarib MR 58 in bandbeschichteter Ausführung mit einer Farbschutzfolie profiliert werden. Geschäumte Sandwich-Elemente eignen sich besonders für eine witterungsunabhängige, schnelle Montage.

Montana-H-Profil, ein schraubenloses Dachprofil mit einem raffinierten Klipp-System, eignet sich für geringe Dachneigungen.

Montana-Lärmschutzwände bestehen aus Aluminium-Lochblechkassetten, die entsprechend den Anforderungen an die Schalldämmung in verschiedenen Ausführungen einbaufertig geliefert werden. Weiter werden vorgestellt: Lichtplatten- und -kuppeln, Formteile, Wärmedämmung, Zubehör.

Montana Stahl AG
5303 Würenlingen

Müller-Treppen (Halle 204/Stand 257)

Die Firma Müller-Treppen bietet verschiedene Spindel- und Wangentreppen in Massivholz und neu, Stahlspindeltreppen in verschiedenen Farben und Ausführungen, sowie Aufzugtreppen und Kniestocktüren an. Die Spindeltreppen sind ideale Stockwerksverbindungen. Die Geländerstabsauswahl deckt weitgehend alle Wünsche ab. Die Handläufe werden in verschiedenen Stärken und Profilierungen in einem Stück angefertigt. Die ausgestellte Wangentreppe, vom Typ «Duo», zeigt eine Massivholztreppe zu einem günstigen Preis, ohne dabei auf individuelle Gestaltung verzichten zu müssen. Die Aufzugtreppen, Holz und Stahl, 2- und 3-teilig, mit rutschsicheren Stufen, sowie die bequeme Scherentreppe haben sich als sichere Aufgänge in den Estrich, Liftmotorraum usw. bewährt.

Müller-Treppen, 9524 Zuzwil

Neo Vac (Halle 202, Stand 261)

Die angebotenen Systeme zur sicheren Lagerung wassergefährdender Flüssigkeiten (Öl, Benzin, Chemikalien) haben in neuester Zeit zusätzliche Aktualität erfahren. Neo Vac ist auf diesem Gebiet seit Jahren spezialisiert und bietet sowohl Leckschutz- und Leckwarnsysteme als auch Sanierungsmassnahmen an.

Zur Reduktion der Heizkosten trägt die verbrauchsabhängige Heizkostenverteilung bei. Sie ermöglicht Einsparungen bis zu 30%. Ihr Angebot umfasst Geräte und Systeme für Neu- und Altbauten. Die Windhager-Heizkessel werden zusammen mit der Firma Thermoflam SA, Rolle, präsentiert. Die moderne Kesseltechnik von Windhager entspricht der aktuellen und zukünftigen Energiesituation. Moderne Kaminsanierungssysteme mit Chromstahl- und Keramikrohren runden das umfassende Angebot für sparsames und umweltbewusstes Heizen ab.

Neo Vac, Oberriet

Oertli AG (Halle 202/Stand 317)

Der Stand der Oertli AG weist drei Schwerpunkte auf. Einerseits eine neu konzipierte Serie von Kompakt-Wärmezentralen mit einer «selbstdenkenden» Heizungsregulierung – einer mikroprozessorgeführten Regelung – als Kernstück. Aber auch ein Zeit-/Temperaturprogramm für individuelle Wärmeherzeugung oder ein Energiespar-Ferienprogramm und vieles andere – wie z. B. ein Anzeige- und Alarmsystem für alle Betriebsdaten – zeichnen die neue Serie aus. Zum zweiten wird die neue Monoblock-Brennerreihe mit Low NOx-Ausführung vorgestellt. Bei diesem im Baukastensystem entwickelten Monoblockprogramm

im Leistungsbereich von 350–1850 kW wird vor allem auf die Leichtölbrenner mit Verbrennungsoptimierung, die Gasbrenner mit Verhältnisdruckregler VRG System und Zweistoffbrenner mit elektromagnetischer Kupplung hingewiesen. Bemerkenswert auch, dass die Monoblock-Gasbrenner von Oertli auch als Low NOx-Brenner, also als Brenner, welche die maximalen NOx-Grenzwerte der Luftreinhalteverordnung um mindestens 50% unterschreiten, realisierbar sind. Der dritte Schwerpunkt bildet das VO-System, die automatische Verbrennungsoptimierung. Das System der Verbrennungsoptimierung basiert auf einer automatisch verstellbaren Verbrennungseinrichtung. Je nach Brennerleistung wird mittels eines Spezialantriebs eine Luftregulierung im Flammkopf so eingestellt, dass für jeden Leistungspunkt eine optimale Brennstoff-Luftmischung erreicht wird.

Oertli AG, 8600 Dübendorf

Ozalid AG (Halle 113/Stand 231)

Die Ozalid AG Zürich, Generalvertretung der Lichtpausmaschinen in der Schweiz, zeigt an der Swissbau 87 erstmals eine neue Lichtpausmaschine, die für den Einsatz in Kleinbetrieben konzipiert wurde. Die Lichtpausmaschine Regma A410 arbeitet nach dem Ammoniakverfahren ohne die jedoch sonst übliche Geruchsbelastung. Ein vollständig neu konzipiertes Entwicklungsverfahren dosiert das Ammoniak auf kleinstmöglichen Raum und benötigt zur Entwicklung der Lichtpause nur geringste Mengen Ammoniak. Die Regma A410 verfügt ausserdem über ein integriertes Filtersystem, das den Ammoniakgeruch vollständig absorbiert. Die Regma A410 arbeitet mit einer Lichtquelle von 205 Watt in einem Geschwindigkeitsbereich bis max. 250 m/Minute und einer Arbeitsbreite von 120 cm. Sämtliche handelsüblichen Trockenpapiere können verarbeitet werden.

Ozalid AG, 8048 Zürich

Pavatex AG (Halle 300/Stand 425)

Schutz gegen Lärm im Wohnbereich ist eine dringende Forderung, die an Baustoffe und Bauteile heute mehr denn je gestellt wird. Aussenlärm bestimmt die zu erfüllende Dämmleistung einer Gebäudehülle. Die Innenlärmbelastung fordert entsprechende Massnahmen im Ausbau.

Die Schweizer Holzfaserhart- und -dämmplatten von Pavatex sind speziell für solche Aufgaben konzipiert. Für Dachkonstruktionen sind die Isoroof-Unterdachplatten, welche gegen Aussenlärm die tragende Rolle spielen, für Aussenwände ist es Pavatex-Isolair. Pavatex-Aku-

stikelemente erhöhen die Dämmleistung und Pavapor-Duroplatten treten dem Trittschall schliesslich wirksam entgegen. Pavatex präsentiert zudem Pavagreen, eine Vegetationsplatte mit einer sehr grossen Wasserspeicherfähigkeit. Schweizer Holzfaserplatten bestehen aus einheimischem Nadelholz, enthalten entweder keine Bindemittel oder solche aus Naturharzen und können ohne jede Einschränkung als baubiologisch wertvoll empfohlen werden.

Pavatex AG, 6330 Cham

Piatti-Fenster (Halle 214/Stand 465)

Piatti-Küchen (Halle 321/Stand 365)

Im Fenster-Sektor präsentiert die Bruno Piatti AG ein neues Holz-Metall-Fenster für den Neubau- und Renovationsbereich. Ausserdem präsentiert der führende Schweizer Hersteller von Holz-/Holz-Metall-Fenstern weitere Verbesserungen und Neuentwicklungen bei den bestehenden speziellen Renovationsfenstern, neue Sprossenvarianten sowie verschiedene Fensterausführungen. Bei den Küchen wartet das Unternehmen mit einer neuen Programmpalette unter dem Stichwort «Softline-Design» auf. Weiche, runde Linienführung, ideenreiche Accessoires und eine hohe Kombinationsvielfalt mit Farben, Griffen und Profilen zeichnen das Programm aus. Mit «Küchenperspektiven» zeigt der Schweizer Hersteller Neues und auch Futuristisches aus dem Bereich der Kuchentechnik sowie interessante Planungsideen.

Bruno Piatti AG, 8305 Dietlikon

Proceq SA (Halle 300/Stand 131)

Die Firma Proceq SA, Zürich, zeigt an ihrem Stand drei neue Produkte für den Hoch- und Tiefbau. Durch den Einbau von Lasto-Isotritt, einer Trittschall-Dämmkonsole, werden Podest und angrenzende Wände vollständig voneinander getrennt, was das Trittschall-Schutzmass um 20 dB und mehr herabzusetzen vermag. Der Einbau ist einfach, da alle notwendigen Bauelemente mitgeliefert werden. Die elastische Dämpfmatte Lasto-Nop aus zylindrischen Druckelementen eignet sich besonders für die vollflächige Lagerung von Betonplatten bei kleinen Pressungen. Lasto-Dorn ist ein hochbelastbarer Fugendorn aus Edelstahl zur Aufnahme der Querkraft, die bei Fugenkonstruktionen in Hoch- und Tiefbauten auftreten. Proceq SA zeigt ausserdem den bewährten Original-Betonprüfhammer Schmidt zur zerstörungsfreien Kontrolle der Betonqualität an bestehenden Bauten sowie das Armierungssuchgerät Profometer 2.

Proceq SA, 8034 Adliswil

Reppisch-Werke AG (Halle 321/Stand 113)

Die RWD (Reppisch-Werke in Dietikon) sind wieder mit einem kleinen Auszug aus den Fabrikationsprogrammen an Zeichentechnik, Büromobiliar, Türen- und Wandprogramm vertreten. Die RWD stellen folgende Neuheiten vor: Das neueste RWD-Beschriftungsgerät Cadliner CD-2100. RWD schliesst damit eine Bedürfnislücke in ihrem Programm der Beschriftungsgeräte. Wie z. B. der Einsatz eines solchen Gerätes an einem Zeichenarbeitsplatz aussehen kann, zeigen auch die diversen Gestaltungsmöglichkeiten und Einrichtungsmöglichkeiten von Zeichenarbeitsplätzen, wie sie am Stand vorgestellt werden.

Das vielseitige CAD-Paket wird als PC-Lösung und auf einer Workstation präsentiert. Beiden Lösungen dient zur Befehlseingabe eine Maus sowie eine Tastatur. Das beste und teuerste CAD-System verliert 50% seiner Effizienz, wenn es auf einem ungeeigneten Arbeitstisch steht. Eine gute und ergonomisch richtige Lösung wird ebenfalls vorgestellt. Im Bereich Büromöbel steht der voll elektrifizierbare Schreibtisch des neuen RWD-Delta-Programmes mit höhenverstellbarer Tischplatte im Vordergrund. Im Bereich Bauabteilung zeigen wir einige Spezialitäten aus dem bewährten RWD-Türen- und Wandprogramm.

Reppisch-Werke AG
8953 Dietikon

Rieder AG (Halle 105/Stand 231)

Rieder AG präsentiert als Neuheit vor allem die Micro-Spinne Scorpio 1000 Turbo. Bei Renovierungen von Altbauten, oder wo der Platz auf den Baustellen, vor allem in der Stadt, knapp ist, eignet sich die kleine kompakte Baumaschine besonders.

Die Vorder- und Hinterpranken der Scorpio 1000 Turbo sind unabhängig voneinander, hydraulisch verstellbar. Die Maschine ist selbstfahrend, selbstaufladend auf Lastwagen oder Anhänger und ausgestattet mit elektrischem Anlasser mit Batterie. Sie ist ausserdem serienmässig mit Hydraulikanschlüssen für Hydraulikhammer und -werkzeuge versehen. Ausser dieser «Super-Spinne» bietet Rieder AG noch drei verschiedene, kleinere Modelle der Micro-Spinne an. Für jede Baustelle die ideale Maschine.

Rieder AG, 1880 Bex

Sika AG (Halle 111, Stand 341)

Die Sika AG präsentiert die fachgerechte Herstellung und Verarbeitung sowie die bautechnisch richtigen Massnahmen zum Schutz des Betons. Ein Teil des Standes ist den starren und plastisch-elastisch flächen-

haften Abdichtungen gewidmet. Nebst den bewährten Sika-Flachdachsystemen (Sikaplan) und Fugendichtungen widmet das Unternehmen besondere Aufmerksamkeit jedoch den Problemen und den Lösungen von Betonreparaturen und -saniierungen. Sikament ist ein Betonzusatz, der einen an die Verarbeitung und Endqualität angepassten Wasser-Zementfaktor gewährleistet. Sika zeigt am Stand auch einen vollständig ausgerüsteten Laborwagen für Betonuntersuchungen auf den Baustellen. Diese mobilen Prüfblöcke stehen den Kunden auf den Baustellen für Kontrolle und Prüfung der Zuschläge des Frischbetons wie auch für die Herstellung von Probekörpern auf der Baustelle zur Verfügung.

Besonderes Interesse dürften das «Diagnostik-Center Beton» und eine Sika-Neuheit erwecken. So sind alle Geräte dieses Sika-Centers (DCB) für die Untersuchung eines geschädigten Betons auf der Baustelle und im Labor ausgestellt.

Sika zeigt auch eine Neuheit für den Markt Schweiz, Sikacem 810, den reaktiven Mörtelveredler der neuen Generation. Er basiert auf einer wasserbeständigen synthetischen Polymerdispersion und einem latent reaktionsfähigen Siliziumdioxid. Sikacem 810 eignet sich bestens für alle zement- und kalkgebundenen Mörtel. Abgerundet wird das umfangreiche Programm am Stand durch die Sika-Tonbildschau, eine Übersicht der Sika-Gruppe.

Sika AG, 8048 Zürich

Siemens-Albis (Halle 212, Stand 251)

Siemens-Albis zeigt, wie Alt- oder Neubauten vorteilhaft und umweltfreundlich mit modernen Heizsystemen und Wärmepumpen ausgerüstet werden können. Luft/Wasser-Wärmepumpen für Aussenanstellung eignen sich für bivalenten Alternativ- und Parallelbetrieb bis zu -15°C Aussen Temperatur und zeichnen sich u. a. durch grösste Umweltverträglichkeit aus. Ab Frühjahr 1987 bietet Siemens-Albis Wärmepumpen mit Einfachsteuerung an. Bauherren von Einfamilienhäusern haben so eine weitere Gelegenheit, auf fossile Brennstoffe zu verzichten.

Permatherm-Speicherheizgeräte sind wirtschaftlich und lassen sich ebenfalls kostengünstig in Alt- und Neubauten installieren. Sie sind wartungsfrei, werden zentral gesteuert und arbeiten vollautomatisch. Eine Mikroprozessorsteuerung schaltet die Direktheizgeräte Selectrotherm bei Spitzenbelastungen des Netzes vorübergehend aus und lässt den eingebauten Kurzzeitspeicher wirksam werden.

Eine Reihe von mit Polyretanschaum isolierten Boilern tragen wesentlich zum Energiesparen

bei. Das N-System, ein umfangreiches und einheitliches Angebot von Installationsgeräten, rundet die ausgestellte Angebotspalette ab.

Siemens-Albis, 8047 Zürich

Six Madun (Halle 202, Stand 115)

Das Schweizer Unternehmen zeigt seine neuesten Erzeugnisse für die Feuerungstechnik, die Wärmeerzeugung, die Wasseraufbereitung und für das private Schwimmbad. Die neue Kompaktwärmezentrale TR garantiert einen wirtschaftlichen und umweltfreundlichen Heizbetrieb. Hoher Komfort, einfache Bedienung und eine bewährte Serviceorganisation sprechen für diese Wärmezentrale.

Die neuen Öl- und Gasbrenner mit SRS-Synchron-Reguliersystem mischen Verbrennungsluft und Brennstoff in jedem Lastbereich so genau, dass der Wirkungsgrad erheblich gesteigert wird. Wärmepumpen mit Aussenluft als Wärmequelle bietet Six Madun in einer neuen Modellreihe von 8 bis 40 kW Heizleistung an. Diese umweltfreundlichen Heizgeräte stellen heute die zuverlässigste und wirtschaftlichste Alternative zu bisher üblichen Heizsystemen dar.

*Six Madun
Rudolf Schmidlin AG
4450 Sissach*

Stahlton AG (Halle 301, Stand 423)

Der Aussteller präsentiert das Thermur-Element für das Mauerwerk. Das Thermur-Element ist ein statisch und wärmetechnisch wirksames Bauteil, welches Wärmebrückenprobleme im tragenden Mauerwerk löst. Mit der Verwendung des Thermur-Elementes werden höhere raumseitige Oberflächentemperaturen erzielt. Der hauptsächlichste Anwendungsbereich des Thermur-Elementes ist der Mauerfuss über der Kellerdecke, wo es als erste Schicht des aufgehenden Mauerwerkes vermauert wird. Es liegt also innerhalb der Konstruktionsstärke des Unterlagsbodens; beim Verputzen der Innenwände ergibt sich kein Materialwechsel. Das Thermur-Element besteht aus einer Materialkombination von formgeschäumtem Polystyrol-Hartschaum und hochfestem mineralischem Faserverbundwerkstoff Armafil. Ergänzend zum Thermur-Element werden weitere Bauteile für das Mauerwerk gezeigt: Stahlton- und Filenit-Hohlstürze, Filenit-Fensterbänke und -Brüstungsabdeckungen.

Stahlton AG, 8034 Zürich

Stamoid AG (Halle 111, Stand 425)

Kernstück des Standes ist die Diffusionsbahn Stamisol DW F 4250, die durch hohe Wasser-

dampfdurchlässigkeit, Notdachtauglichkeit und hohe Reißfestigkeit auffällt. Dank des äusserst geringen Dampfsperrwertes ($\mu \cdot s < 0,17 \text{ m}$) kann Stamisol DW F 4250 direkt auf Wärmedämmungen verlegt werden, ohne dass Baufeuchtigkeit länger in Holz und Dämmung gefangen bleibt. Stamisol DW F 4250 führt zu wirtschaftlich interessanten Steildachkonstruktionen bei Sanierungsvorhaben und Neubauten. Ein stark erweitertes Zubehörprogramm sorgt für arbeitstechnische Erleichterungen bei der Verarbeitung von Stamisol F 4250. An einem grossen Dachmodell wird dieses praxisgerecht gezeigt. Neben den einfach handzuhabenden Stamisol-Spezialfolienstreifen und -manschetten für Dachfenster und Dunstrohre, wird nun auch mit Stamisol VAP eine schwer brennbare, rutschhemmende PE-Folie als Dampfsperre angeboten und so die Lücke zum System geschlossen.

Stamoid AG, Eglisau

Störi AG (Halle 212, Stand 365)

Mit dem Storex-Heizsystem, das aus verschiedenen Komponenten modular aufgebaut werden kann, ist es gelungen, mit standardisierten Bauteilen beinahe alle in der Praxis verlangten Kombinationen zusammenzustellen. Der Vorteil für Architekten und Installateure liegt im geringen Planungs- und Montageaufwand. Für den Bauherrn resultiert daraus ein besonders günstiges Preis-/Leistungsverhältnis, weil mit Grossserienbauteilen eine individuelle, dem Bauwerk angepasste Lösung gefunden werden kann. Grosse Bedeutung kommt der hochentwickelten Mikroprozessorregelung zu, die sich automatisch den geländespezifischen Bedingungen anpasst. Zusammen mit den hochisolierten Speichertanks ist ein Jahreswirkungsgrad von 98% erreichbar.

Störi AG, 8820 Wädenswil

Stotmeister AG (Halle 300, Stand 351)

Die Fassade hat nicht nur eine ästhetische Funktion, ihr kommt auch eine wichtige Schutzfunktion zu. Welche Eigenschaften eine Fassade haben muss, zeigt die Stotmeister AG (STO). An der Swissbau wird als neues Produkt «Etergran» vorgestellt, eine hinterlüftete und verputzte Fassadenkonstruktion, die von Eternit und STO in enger Zusammenarbeit entwickelt worden ist. Das System besteht aus den grossformatigen Etergran-Platten, die mit einer Unterkonstruktion auf das Mauerwerk aufgebracht werden. Die montierten Platten werden anschliessend mit STO-Etergran-Aufziehputz versehen.

STO bietet Architekten und Bauherren wertvolle, unentgeltliche Dienste. Denn Farbe am

Bau sollte nie dem Zufall überlassen sein. An der Swissbau '87 zeigt STO mit konkreten Beispielen, welche Möglichkeiten sich Bauherr und Architekt bieten, individuelle und problembezogene Lösungen zu finden, die hinsichtlich Schutz und Werterhaltung eines Hauses, Wärmedämmung und Ästhetik höchsten Anforderungen genügen.

*Stotmeister AG
8172 Niederglatt*

Swisspor AG (Halle 111, Stand 247)

Die Swisspor AG zeigt an ihrem Stand ihr neues, hinterlüftetes Fassadensystem. Altbauanierungen (und Neubauten) lassen sich damit wirtschaftlich und mit geringem Montageaufwand realisieren. Die hinterlüftete und wärmedämmte Swisspor-Fassade stellt eine bauphysikalisch einwandfreie Fassadenkonstruktion dar und ist wegen ihres geringen Gewichtes universell einsetzbar. Dank der regendichten Aussenhaut aus einbrennlackiertem Aluminium, der guten Wärmedämmung (35-115 mm) und der Hinterlüftung können Aussenwände in gesundem und trockenem Zustand gehalten werden. Die diffusionsfreundliche Konstruktion gewährt ein behagliches Innenklima und reduziert wirksam die Wärmetransmission.

Swisspor AG, 5623 Boswil

Tiba AG (Halle 311, Stand 251)

Einen interessanten Querschnitt über die Möglichkeiten der Holzfeuerung zeigt der Tiba-Stand. Tibatronic, die neue Stückholzheizzentrale von Tiba, steht im Zentrum. Heizen mit Holz hat mit Tibatronic einen hohen Bedienungskomfort erreicht. Die Heizzentrale ist für den Heizraum bestimmt und wird von der Tiba an Ort und Stelle zusammengebaut, verdrahtet und in Betrieb genommen. Als ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet des Holzbrandes zeigt Tiba auch die gesamte Palette von Holz- und Zentralheizungsherden. Jeder kann mit Elektroapparaten und Zusatzfächern beliebig kombiniert werden. Individuelle Kundenwünsche können dank auftragsbezogener Fertigung berücksichtigt werden.

Tiba AG, 4416 Bubendorf

Tegum AG (Halle 101, Stand 375)

Die Tegum AG stellt aus dem Produktbereich Blachen, Planen, Gitterfolien zwei Messe Neuheiten vor: Die Monarflex-Plane mit individuellem Firmaeindruck ist eine preisgünstige Werbemöglichkeit für Gerüstbauern, Speditionsfirmen usw. Die Monarflex-Geomembrane ist beständig gegen gebräuchliche Säuren, Laugen, Klärschlamm usw.

Im Sektor Gerüstschutznetze stellt Tegum die Neuheit Peflex 473 vor. Ein Spenglerlaufnetz, das einer Fallbelastung von 80 kg aus 1 m Höhe standhält und sehr einfach, schnell und preisgünstig montiert werden kann. Tegubit ist eine Unterdachbahn, welche direkt auf Schalung oder Isolation verlegt wird. Der hohe Dampfdurchlass ermöglicht eine bauphysikalisch problemlose Dach- wie auch Wandkonstruktion. Monarflex SPF ist ein Folienunterdach, das sich seit Jahren bestens bewährt. Im Sektor Dampf- und Feuchtigkeitssperren werden drei verschiedene Dampfsperren vorgestellt, welche mehrlagig aufge-

baut sind. Ebenso wird der Klöber-Dachgarten vorgestellt. Bei der Fugentechnik ist die Vorstellung des imprägnierten Tegubandes C-SK VR eine Neuheit. Compriband und Teguband sind imprägnierte Fugendichtbänder, die laufend weiterentwickelt werden und auf die Bedürfnisse der Verbraucher ausgerichtet sind. Tegum stellt erstmals GE-Silicon-Dichtstoffe vor, die nebst in verschiedenen Farben auch in transparenter Ausführung erhältlich sind.

Tegum AG, 8052 Zürich

Fortsetzung der Swissbau-Standbesprechungen im nächsten Heft

Swissbau-Fachtagungen

An der Swissbau finden eine Reihe von Fachtagungen statt. In der Folge sind sie chronologisch nach Datum geordnet aufgeführt.

SBV-Leittagung Bauen im Dienst von Mensch und Umwelt. Mittwoch, 11. Februar, 14.15–17.00 Uhr, Kongressaal «San Francisco». **Organisation:** Schweiz. Baumeisterverband, Zürich, Schweiz. Ingenieur- und Architektenverein, Zürich. **Patronat:** Schweiz. Bauwirtschaftskonferenz, Zürich. **Auskünfte zur Leittagung:** Schweiz. Baumeisterverband, Abt. Presse und Information, 8035 Zürich, Tel. 01/258 81 11.

Der Bauprozess. Donnerstag, 12. Februar, 10.00–12.00 Uhr, Konferenzraum «Brüssel». **Veranstalter:** SIA, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein, Postfach, 8039 Zürich, Tel. 01/201 15 70, Kosten: Fr. 15.– (SIA-Mitglieder), Fr. 20.– (andere). **Anmeldung und Auskünfte:** SIA-Generalsekretariat, z. Hd. Frau Kunz, Postfach, 8039 Zürich.

SIA-Norm 271 «Flachdächer» aus der Sicht des Bauexperten für Praktiker ausgelegt. Donnerstag, 12. Februar, 9.30–12.00 Uhr, Konferenzraum «Bonn». **Arbeitsgruppen:** Donnerstag, 12. Februar 1987, 14.15–17.00 Uhr, Konferenzräume «Stockholm», «Budapest» und «Amsterdam», Freitag, 13. Februar, 9.00–11.00 Uhr, Konferenzraum «Bonn». **Veranstalter:** Schweizerischer Dachdeckermeister-Verband, Fachgruppe Flachdach SDV, Lindenstrasse 4, 9420 Uzwil, Tel. 073/51 72 44 (V. Jud, Ing. HTL). **Eintritt frei (GV) nur für Mitglieder, Anmeldung:** keine.

Chemische Befestigungen im Bauwesen. Donnerstag, 12. Februar, 10.00–12.00 Uhr, Konferenzraum «Paris». **Veranstalter:** Hilti (Schweiz) AG, Soodstrasse 61, 8134 Adliswil, Tel.

01/712 12 12. **Tagungskarten gratis, Anmeldung erwünscht, Auskunftei beim Veranstalter.**

Von der Neubau- zur Umbau-Wirtschaft? Donnerstag, 12. Februar, 10.45–12.00 Uhr, Konferenzraum «London». **Veranstalter:** Stotmeister AG, Südstrasse 14, 8172 Niederglatt, Tel. 01/850 37 65. **Tagungskarten und Anmeldung:** beim Veranstalter (gratis). **Auskünfte:** Stotmeister, Niederglatt, Frl. Berthold.

Bauherr und Haustechnik. Freitag, 13. Februar 1987, 9.30–12.15 Uhr, Konferenzraum «Brüssel». **Veranstalter:** Bundesamt für Energiewirtschaft, 3003 Bern. **Tagungskarten:** IES Energieberater: Persönliche Einladung berechtigt zum Eintritt und kostenlosen Bezug der Dokumentation. Weitere Interessenten: Anmeldung beim Bundesamt für Energiewirtschaft, 3003 Bern, Tel. 031/61 56 13, Dokumentation: Fr. 10.–. **Auskünfte:** Bundesamt für Energiewirtschaft, 3003 Bern.

Architektur und Bauphysik moderner Metallfassaden. Freitag, 13. Februar, 10.00–12.00 Uhr, Konferenzraum «Lissabon». **Veranstalter:** Schweizerische Zentralstelle für Fenster und Fassadenbau (SZFF), Seestrasse 105, 8027 Zürich. **Eintritt frei.** **Auskünfte:** Sekretariat SZFF, Tel. 01/201 73 76.

Einfach ist nicht simpel. Umweltgerechtes Bauen – einfaches Bauen. Freitag, 13. Februar, 9.30–13.00 Uhr, Konferenzraum «Paris». **Veranstalter:** FSAI, Verband freierwerbender Schweizer Architekten, Jon Eya, Architekt FSAI/SIA, Allschwilerstrasse 75, 4055 Basel, Tel. 061/38 45 45, **Tagungskarten:** Studenten Fr. 15.–, FSAI-Mitglieder Fr. 40.–, Nichtmitglieder Fr. 50.– (alles inkl. 1 Heft Archithese). **Anmeldung beim Veranstalter und am Tagungsort Auskünfte:** Buser + Minder, Architekten FSAI, Bachlettenstrasse 58, 4011 Basel, Tel. 061/54 30 77.

Aus Technik und Wirtschaft

Ausmass-Programm für HP41CX

K. Minder hat ein System entwickelt, welches auf der Baustelle und im Büro überall dort Erleichterungen bringt, wo es darum geht, Ausmasse aufzunehmen und Resultate zu errechnen. Die Arbeit reduziert sich auf das Eintippen von Zahlen und Positionsbezeichnungen. Letztere wahlweise mit Zahlen oder Worten. Das Programm erledigt den Rest, d. h. laufender Ausdruck der Eingaben und Befehlsverknüpfungen mit Resultaten. Und wenn die Preise eingegeben werden, wird der fertige Brutto-Rechnungsbetrag ausgedruckt. Auf der Baustelle ist also unmittelbar nach dem Ausmass der Rechnungsbetrag bekannt.

Das System besteht aus einem Taschencomputer Typ HP 41 CX, dem zugehörigen Drucker HP 82143 A, dem Programm und der Tragtasche. Kurz, aus einem portablen Drucksystem. Die Anwendung erfordert keine EDV-Kenntnisse, der Unterhalt der Anlage beschränkt sich auf das Auswechseln der Batterien oder die Nachladung. Für den Betrieb des Druckers sind Thermopapierrollen notwendig. Der Preis für das notwendige Programm «MASS» ist noch nicht festgelegt und nachfrageabhängig. Diese Information hat den Zweck der Bedürfnisabklärung.

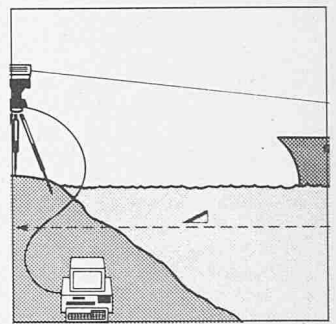
K. Minder, 3006 Bern

Reflektorlose Messmöglichkeiten zu allen Punkten

Modernste Optoelektronik macht es möglich: die reflektorlose Messung von Entfernungen auch zu bewegten Objekten und zu allen Punkten. Basis dafür ist ein Infrarot-Distanzmessgerät (Distomat Wild DI3000 und DIOR 3002). Diese Geräte berechnen mittels eines hochpräzisen schwingenden Kristalls die Laufzeit der Lichtimpulse einer Infrarot-Laserdiode. Damit diese hohe Genauigkeit erreicht wird, regelt die Elektronik die Messung: in Sekundenbruchteilen kalibriert sie eine interne Messstrecke, führt Hunderte von Einzelmessungen über die gesamte Distanz durch, berücksichtigt Signalunterbrechungen, errechnet den genauen Wert, zeigt ihn auf der LCD-Anzeige eindeutig an und überträgt ihn über eine Datenschnittstelle auf andere elektronische Instrumente und Systeme.

Spezialisten auch aus nicht geodätischen Anwendungsbereichen in Küstenschutzbehörden, Wasserbauämtern, Rohrverlegungsfirmen und im Offshore-Bereich verfolgen auf Zentimeterbruchteile genau schwimmende Objekte. Sie positionieren mit dem Distanzmessgerät Leitungen und Bauteile mit bis anhin kaum möglicher Genauigkeit und schnell, denn die jeweilige Position ist fortlaufend ersichtlich. Materialwissenschaftler, Tiefbau- und Maschineningenieure sowie Baupolizei kontrollieren damit Veränderungen von Strukturen unter verschiedenen Belastungen (Bücher, Staudämme usw.). Das entsprechende Objekt muss dazu lediglich mit einem entsprechenden Wild-Glasprisma, das die Lichtimpulse des Instruments reflektiert, versehen sein.

Mit einem neuen Instrumentenmodell, dem Distomat Wild DIOR 3002, können nun je nach Reflexionsvermögen des Ziels sogar Distanzen bis zu 250 m ohne jeglichen Glasprisma-Re-



flektor gemessen werden (DIOR steht für Distanzmessung Ohne Reflektor). So lassen sich auch unzugängliche Punkte an Gebäuden, Kaminen, Kathedralen, Steinbrüchen usw. bequem und rasch einmessen. Diese reflektorlose Messmöglichkeit ist besonders vorteilhaft für die Profilaufnahme in Tunnels, Kavernen und unregelmässig geformten Innenräumen sowie zur Überwachung nicht zugänglicher Objekte aus sicherer Distanz. Für solche Aufgaben wird der Distomat auf einen elektronischen Theodoliten gesetzt und mit dem programmierbaren Datenterminal verbunden: das Programm berechnet aus den reflektorlosen Einmessungen direkt Punktkoordinaten, Distanzunterschiede, Projektions-elemente usw. Die Vorteile dieser berührungslosen Messtechnik lassen auch an die Lösung noch anderer Messprobleme denken: die Bestimmung von Füllhöhen in Tanks und von Wasserspiegel- und Wellenhöhen in Hafenanlagen. Auch die Vermessung von glühenden und gefährlichen Materialien und Medien an Hochöfen, Hochtemperatur-Rohrleitungen, Stromleitungen oder radioaktiver oder chemisch belasteter Objekte kann damit jetzt problemlos schnell und genau vorgenommen werden.

Wild AG
9435 Heerbrugg

Weiterbildung

Fünftes Internationales Imeko-Symposium «Technische Diagnose»

Call for papers. Das fünfte Internationale Imeko-Symposium zum Themenkomplex «Technische Diagnose» findet vom 7. bis zum 9. Oktober 1987 an der Universität-Gesamthochschule Paderborn statt. Veranstalter sind die VDI/VDE-Gesellschaft Mess- und Automatisierungstechnik und der Fachbereich Elektrische Messtechnik der Universität-Gesamthochschule Paderborn. Das Symposium wird vom Technischen Komitee 10 der Imeko («Technical Diagnostics») gefördert; es dient dem Austausch von Ideen, Erfahrungen und Ergebnissen. Angesprochen sind die Bereiche Fehlererkennung, Fehlerdiagnose und Fehlervorhersage in technischen Systemen.

Schwerpunkte des Symposiums: Übersichts über Methoden und Anwendungen der technischen

Diagnose; modellgestützte und lernende Diagnosesysteme; technische Diagnose durch Signal- und Bildinterpretationen; technische Diagnose in elektronischen Schaltungen und Kommunikationssystemen; Anwendungen bei der Maschinen- und Prozessüberwachung; Anwendungen in Bauwesen und Baukonstruktion.

Wissenschaftler und Entwicklungsingenieure mit Erfahrungen in diesen Bereichen werden gebeten, bis zum 31. März 1987 Kurzfassungen einzusenden (max. zwei Seiten, in englischer Sprache; evtl. mit Diagrammen).

Weitere Informationen: Prof. Dr.-Ing. D. Barschdorff, Elektrische Messtechnik, Universität-Gesamthochschule, Warburger-Strasse 100, D-4790 Paderborn, Tel. 0049-5251/60 30 22.

Marketing zum Anfassen!

Die schweizerischen Klein- und Mittelbetriebe arbeiten mehr denn je in gesättigten, kaum noch wachsenden Märkten. Wenn man nicht Gefahr laufen will, auf an sich guten Produkten sitzen zu bleiben, muss das Gebot der Stunde lauten: Produzierte Leistungen aktiv vermarkten! Hierzu benötigt der gewerbliche Unternehmer ein methodisches Grundwissen, das mit einfachem Mitteleinsatz bereits zu gutem Erfolg führt.

Am Spezialseminar «Vorsprung durch überlegenes Marketing» vermitteln praxisnahe Referenten ein abgerundetes Marketing-

wissen für den Klein- und Mittelbetrieb. Das Seminar, welches am 25./26. März 1987 im Parkhotel Schinznach-Bad vom Schweizerischen Institut für gewerbliche Wirtschaft an der Hochschule St. Gallen durchgeführt wird, soll dem Teilnehmer ermöglichen, ein eigenes Marketingkonzept zu umreissen, sowie Schwerpunkte der täglichen Verkaufspraxis kennenzulernen.

Auskunft: Schweizerisches Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstrasse 48, 9000 St. Gallen. Tel. 071/23 34 61 (Frl. C. Gsell).

Der PC im Klein- und Mittelbetrieb

Das Angebot auf dem PC-Markt ist immens. Allein in kommerzieller Standardsoftware kann heute aus über 1500 Produkten ausgewählt werden. Dass bei diesem Volumen kaum jemand die Übersicht behält, ist eine logische Folge. Neuere Untersuchungen haben gezeigt, dass die Verkäufer und zum Teil auch die Berater überfordert sind. Der Unternehmer kommt daher nicht darum herum, sich selbst ein Bild über die möglichen Einsatzgebiete von PC zu machen.

Das Schweizerische Institut für gewerbliche Wirtschaft (IGW) führt am 4./5. März 1987 ein Spezialseminar zum Thema «Führen mit PC-Unterstützung» durch. Hierbei wird gezeigt, wie ein Personal-Compu-

ter in kleineren Unternehmen sinnvoll eingesetzt werden kann, wo allenfalls Probleme auftauchen und wie diese am besten angegangen werden.

Die Anwendungsbereiche in der Praxis sind sehr mannigfaltig und reichen von der Werbung über Verkauf, Auftragsbearbeitung, Betriebsdatenerfassung, Rechnungswesen bis hin zur Lagerverwaltung. Dabei wird aber häufig vergessen, dass das Ziel nicht nur in einer rationelleren Arbeitserledigung liegt, sondern vor allem in der Verbesserung der Führungsinformationen!

Auskunft: Schweizerisches Institut für gewerbliche Wirtschaft, Dufourstr. 48, 9000 St. Gallen. Tel. 071/23 34 61 (Frl. Gsell).

Licht leuchten lassen

Der Leuchtenhersteller Alumag-Belag AG, Zürich, will in der zweiten Hälfte Februar mit einer Lichtschau die Bedeutung des Lichtes am Arbeitsplatz zeigen. Die Veränderung der Sehauflagen an unseren Arbeits-

plätzen ist durch die Beleuchtungstechnik aufgegriffen und in neue Dimensionen umgesetzt worden.

In der 90-Minuten-Schau kommen in einem speziellen Stand für 100 Personen neben den

bildunterstützten Fachvorträgen Filme auf einer Grossbildwand, Multivisionsschows auf 16 Monitoren, eine 3-D-Präsentation auf der Grossbildwand sowie eine Laser-Show zum Einsatz. Als technische Höhepunkte sind neben der Präsentation modernster Beleuchtungstechnik der 3-D-Farbfilm über akzentuierte Beleuchtung und die Laser-Show anzusehen. Die Vor-

führung richtet sich an Architekten, Ingenieur-Büros, Bauherren und Installateure.

Datum und Ort: 18.-20. Februar im Albisriederhaus, Zürich, 24.-26. Februar im Hotel Bahnhof in Düringen.

Auskunft und Anmeldung: Alumag-Belag AG, Giesshübelstrasse 30, 8027 Zürich, 01/462 22 33 (Herr M. Mettler).

Tagungen

Chemie und Kunststoffe in der Befestigungstechnik

Fachtagung der Hilti (Schweiz) AG anlässlich der Swissbau 87. Donnerstag, 12. Februar 1987, 10.00-12.00 Uhr, Konferenzraum «Paris» in den Hallen der Swissbau.

Das Leistungsvermögen und Langzeitverhalten bilden die primären Fragen bei der statischen und dynamischen Belastung von Kunststoffen. Infolge der ständig steigenden Sicherheitsanforderungen muss sich insbesondere der Bau-Ingenieur mit den Anwendungen von neuen Technologien vermehrt befassen. Chemische Befestigungen sind denn auch das Thema der Fachtagung. Die einzelnen Themen behandeln folgende Aspekte: Epoxyacrylat-Ver-

bundanker, eine neue Verbundanker-Generation auf die Hilti zwecks Optimierung des Langzeit- und Temperaturverhaltens umgestellt hat.

Dosierbare Kunstharzmörtel und ihre Anwendungsmöglichkeiten im Befestigungsbereich. Hier wird der optimale Einsatzbereich und die Vorbedingungen der verschiedenen Mörtel behandelt. **Qualitätsbefestigung mit Kunststoffdübeln:** Hilti stellt sein neues auf Untergrund und Anwendung abgestimmtes Kunststoffdübelprogramm vor.

Fachtagungsinformationen und Auskunft: Hilti (Schweiz) AG, Soodstrasse 61, 8134 Adliswil, Tel. 01/712 12 12.

Vorträge

Verwertung von Schweizer Holz.

Montag, 2. Februar, 16.15 Uhr, Auditorium E 1.2, ETH Zürich. Dr. Hans Sieber (Direktor Bundesamt für Konjunkturfragen, Bern): «Impulse zur vermehrten Verwertung von Schweizer Holz und Holzprodukten».

Laser. Mittwoch, 4. Februar, 16.15 Uhr, Auditorium D28, Maschinenlaboratorium, ETH Zürich. Dr. Manfred Roth (EMPA Dübendorf): «Laser-Materialbearbeitung».

Nichtlineare Optik. Dienstag, 3. Februar, 20.15 Uhr, Hörsaal G1, HPH, ETH Zürich-Hönggerberg. Dr. Peter Günter (PD ETH Zürich): «Nichtlineare Optik, Laser und Informationstechnologie».

Raster-Tunnel-Mikroskop. Dienstag, 17. Februar, 20.15 Uhr, Hörsaal G1, HPH, ETH Zürich-Hönggerberg. Dr. Heinrich Rohrer (IBM-Forschungslaboratorium, Rüschlikon, Nobelpreisträger 1986): «Mit dem Raster-Tunnel-Mikroskop im Mikrokosmos der Atome».

Neu-Entwurf des Lebendigen. Donnerstag, 5. Februar, 17.15 Uhr, Auditorium Maximum, ETH Zürich. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. Steven Benner: «Der Neu-Entwurf des Lebendigen als Synthese Projekt».

Konfliktforschung. Dienstag, 3. Februar, 17.15 Uhr, Auditorium

Maximum, ETH Zürich. Einführungsvorlesung von Prof. Dr. Kurt R. Spillmann: «Konfliktforschung und Friedenssicherung».

Effectiveness of Number Theory. Montag, 2. Februar, 17.15 Uhr, Hörsaal ETF C1, Eingang Sternwartstrasse 7, ETH Zürich. Im Rahmen des Kolloquiums über moderne Probleme der theoretischen und angewandten Elektrotechnik spricht Prof. M.R. Schroeder (Universität Göttingen): «The unreasonable effectiveness of number theory in science and communication».

Spannbeton im Brückenbau. Dienstag, 10. Februar, 17 Uhr, Auditorium HIL E3, ETH Zürich-Hönggerberg. Prof. Dr. Gert König (Institut für Massivbau, TH Darmstadt): «Spannbeton - Bewährung im Brückenbau». Eine Stichprobe von 43 grossen Fluss- und Talbrücken liegt der Untersuchung zugrunde. Sie macht 5% der Fläche der Brücken im Zuge von Bundesfernstrassen aus. Schadensdaten werden ausgewertet. Dem Einfluss von Rissen im Beton auf Korrosion und Ermüdung der Stahleinlagen wird nachgegangen.

Werkstoffkundliche Schadensanalyse. Mittwoch, 18. Februar, 16.15 Uhr, Auditorium D28, Maschinenlaboratorium der ETH Zürich. Prof. Dr. G. Lange (Institut für Werkstoffe, Uni Braunschweig): «Aufgaben und Möglichkeiten werkstoffkundlicher Schadensanalyse».